

---

# **BACHELORARBEIT**

---

Herr  
**Alexander Sebastian Ungarth**

**Analyse der Nachhaltigkeit  
Olympischer Spiele –**

**Vergleich der Spiele in London  
2012 mit denen in Rio de  
Janeiro 2016**

# **BACHELORARBEIT**

---

## **Analyse der Nachhaltigkeit Olympischer Spiele – Vergleich der Spiele in London 2012 mit denen in Rio de Janeiro 2016**

Autor:  
**Herr Alexander Sebastian Ungarth**

Studiengang:  
**Angewandte Medien**

Seminargruppe:  
**AM15sS1-B**

Erstprüfer:  
**Herr Prof. Heinrich Wiedemann**

Zweitprüfer:  
**Herr Prof. Rainer Gömmel**

Einreichung:  
München, 23.06.2017

# **BACHELOR THESIS**

---

## **Analysis of the sustainability of Olympic Games –**

## **Comparison of the games in London 2012 with those in Rio de Janeiro 2016**

author:

**Mr. Alexander Sebastian Ungarth**

course of studies:

**Advanced Media**

seminar group:

**AM15sS1-B**

first examiner:

**Mr. Prof. Heinrich Wiedemann**

second examiner:

**Mr. Prof. Rainer Gömmel**

submission:

Munich, 23/06/2017

---

## **Bibliografische Angaben**

Ungarth, Alexander Sebastian:

Analyse der Nachhaltigkeit Olympischer Spiele – Vergleich der Spiele in London 2012 mit denen in Rio de Janeiro 2016

Analysis of the sustainability of Olympic Games – Comparison of the games in London 2012 with those in Rio de Janeiro 2016

80 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,  
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2017

## **Abstract**

Die nachfolgende Arbeit befasst sich mit dem Thema Nachhaltigkeit bei Olympischen Spielen. Dabei wird die Bedeutung der Spiele in der heutigen Zeit beschrieben und deren Entwicklung zum größten Sportereignis der Welt aufgezeigt. Das zentrale Thema behandelt die Frage, wie die Spiele von London 2012 und Rio de Janeiro 2016 umgesetzt wurden und welche Folgen sich daraus für die Städte ergeben haben. Darüber hinaus werden die genutzten Sportstätten betrachtet und wie die zukünftige Nutzung geplant ist.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>V</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>VII</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>VIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>IX</b>
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Hinführung zur Thematik.....	1
1.2 Forschungsfrage .....	2
1.3 Methodische Vorgehensweise und Aufbau.....	2
<b>2 Theoretische Grundlagen.....</b>	<b>3</b>
2.1 Bedeutung der Olympischen Spiele der Neuzeit .....	3
2.2 Entwicklung der Spiele der Neuzeit .....	4
2.3 Nachhaltigkeit .....	6
2.4 IOC Agenda 2020 .....	10
<b>3 Fallbeispiele London 2012 und Rio 2016 .....</b>	<b>12</b>
3.1 London 2012 .....	12
3.1.1 Vergabe der Spiele.....	12
3.1.2 Interpretation des Konzepts .....	14
3.1.3 Sportstätten .....	14
3.1.4 Analyse der Sportstättennutzung .....	16
3.1.5 Folgen für die Stadt .....	29
3.2 Rio de Janeiro 2016.....	31
3.2.1 Vergabe der Spiele.....	31
3.2.2 Interpretation des Konzepts .....	32
3.2.3 Sportstätten .....	33
3.2.4 Analyse der Sportstättennutzung .....	36
3.2.5 Folgen für die Stadt .....	44
3.3 Vergleich der Städte: wo überwiegen die Vorteile? .....	46
<b>4 Besonderheiten vergangener Spiele.....</b>	<b>48</b>
4.1 Atlanta 1996.....	48
4.2 Athen 2004.....	49
4.3 „Weiße Elefanten“ .....	52
<b>5 Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>54</b>

5.1	Zusammenfassung .....	54
5.2	Beantwortung der Schlussfrage.....	54
5.3	Ausblick.....	55
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>XI</b>
<b>Anhang .....</b>		<b>XXI</b>
<b>Eigenständigkeitserklärung .....</b>		<b>XXVI</b>

## **Abkürzungsverzeichnis**

DOSB: Deutscher Olympischer Sport-Bund

DTM: Deutsche Tourenwagen-Masters

ExCeL: Exhibition Centre London

FIFA: Welt-Fußballverband

IOC: Internationales Olympisches Komitee

UEFA: Europäischer Fußballverband

UN: Vereinte Nationen

USD: US-Dollar

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1: IOC-Präsident Dr.Thomas Bach bei der Vorstellung der "IOC-Agenda 2020"</b> .....	11
<b>Abbildung 2: Olympiapark London 2012</b> .....	17
<b>Abbildung 3: Temporäres Reitstadion im Greenwich Park</b> .....	20
<b>Abbildung 4: Beachvolleyballstadion am Platz der Horse Guards Parade</b> .....	21
<b>Abbildung 5: Roger Federer bei Olympia in Wimbledon</b> .....	23
<b>Abbildung 6: Bogenschießanlage im Lord´s Cricket Ground</b> .....	24
<b>Abbildung 7: Olympische-Ringe-Skulptur in Weymouth</b> .....	27
<b>Abbildung 8: Olympisches Beachvolleyball-Stadion am Strand der Copacabana</b> .....	37
<b>Abbildung 9: Guanabara-Bucht vor Rio de Janeiro</b> .....	38
<b>Abbildung 10: Olympiapark in Barra</b> .....	41
<b>Abbildung 11: Schwimmarena in Rio nach den Spielen</b> .....	46
<b>Abbildung 12: Centennial-Olympic-Stadium in Atlanta</b> .....	49
<b>Abbildung 13: Olympiastadion Athen 2004</b> .....	51

---

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1: Olympische Sportstätten in London von 2012.....</b>	<b>16</b>
<b>Tabelle 2: Olympische Sportstätten von Rio de Janeiro 2016 .....</b>	<b>35</b>

# 1 Einleitung

## 1.1 Hinführung zur Thematik

*„Doch nicht die Olympischen Spiele sind ein Problem, die Frage ist, wie wir sie gestalten.“<sup>1</sup>*

Dieses Zitat aus der Zeitung „Zeit“ steht im Zusammenhang mit der Bewerbung Hamburgs um die Olympischen Spiele 2024. Es wären die ersten Spiele in Deutschland seit denen in München 1972 gewesen. Bekanntlich scheiterte die Bewerbung am „Nein“ der Bürger Hamburgs im Referendum 2015. Das Konzept sah zum Teil neue Sportanlagen und mehr Wohnraum für die Stadt vor. Außerdem sollten die Verkehrsinfrastruktur sowie Gebiete des Hamburger Hafens erneuert beziehungsweise ausgebaut werden, um das Leben in der Stadt und die Arbeitsabläufe im Hafen nachhaltig zu erleichtern. Es wurde daneben auch ganz klar auf die Nutzung bereits bestehender Anlagen gesetzt. So sollte das Olympische Tennisturnier an der traditionsreichen Anlage „Rothenbaum“ stattfinden, und die Hockey-Medaillen wären im Fußballstadion des FC St. Pauli vergeben worden.<sup>2</sup>

Doch das Konzept mit wenigen neuen Sportstätten, dafür aber u.a. 6.000 neuen Wohnungen für die Hamburger in der neu zu schaffenden Olympic-City überzeugte diese nicht.

Als Musterbeispiel für nachhaltige Olympische Spiele zählen bis heute die bereits genannten Spiele von München 1972. Der Olympiapark in München zählt heute zu den am besten genutzten ehemaligen Olympiaanlagen der Welt. Fast täglich herrscht in der Olympiahalle Betrieb, seien es Konzerte und Events oder die Auf- und Abbauarbeiten dafür. Die Olympiaschwimmhalle ist täglich für die Öffentlichkeit zugänglich. Und das Olympiastadion lockt vor allem im Sommer Tausende Menschen zu den größten Konzerten und anderen Veranstaltungen an. So fanden zum Beispiel das UEFA Champions-League Finale der Frauen 2012 und einige DTM-Events im Olympiastadion statt. Seitdem der FC Bayern München und der TSV 1860 München in die Allianz-Arena im Norden Münchens umgezogen sind, ist das Olympiastadion für andere Großveranstaltungen frei.

---

<sup>1</sup> Walter, 2015, S.2, URL: <http://www.zeit.de/2015/24/olympische-spiele-spielstaetten-wohnungen#comments> [12.04.2017]

<sup>2</sup> Vgl. Stadtwerkstadt 10, S. 10, URL: <http://www.hamburg.de/content-blob/4632932/fadd1773134fd28cb573c39fc1222621/data/d-10-dialog-broschuere.pdf> [12.04.2017]

Ebenfalls von großer Bedeutung ist das Olympische Dorf in München, das nach den Spielen von 1972 das Zuhause für viele Tausend Menschen geworden ist. Olympia-Turm, -See und -Berg schaffen darüber hinaus ein weltweit einzigartiges Gesamtbild, das einen hohen Wiedererkennungswert besitzt und das Stadtbild nachhaltig geprägt hat. Diese besondere Atmosphäre lockt jährlich Millionen Besucher und Touristen an, sei es zum Sport treiben, verweilen oder Eventbesuch.<sup>3</sup> Der Olympiapark in München hätte auch Zentrum der Olympischen Winterspiele 2018 oder 2022 werden sollen. Doch für die Spiele 2018 fiel die Wahl des IOC auf die südkoreanische Metropole Pyeongchang, zu einer Bewerbung für 2022 kam es durch eine gescheiterte Volksabstimmung erst gar nicht. Die Olympiagegner argumentieren oft mit hohen Kosten, korrupten Verbänden und eingeschränkten Freiheitsrechten während den Spielen<sup>4</sup>.

## 1.2 Forschungsfrage

Doch wie können Olympische Spiele die Menschen vor Ort bereits im Vorfeld davon überzeugen, nachhaltig zu sein? Was muss ein Konzept enthalten, damit die Bürger der Stadt den Spielen gegenüber positiv gestimmt sind?

Das lässt sich wohl am besten mit einem Blick auf vergangene Spiele beantworten. Deshalb lautet die Forschungsfrage:

Wie wurden bisherige Spiele umgesetzt und was ist von ihnen geblieben?

## 1.3 Methodische Vorgehensweise und Aufbau

Die nachfolgende Arbeit befasst sich mit den Olympischen Spielen von London 2012 und Rio de Janeiro 2016.

Es wird auf die Entwicklung der Olympischen Spiele geblickt, die Sportstätten der letzten beiden Sommerspiele vor und nach den Veranstaltungen betrachtet, sowie geprüft, ob die Bewohner der Städte nach den Spielen Vor- oder Nachteile durch diese haben. Final stellt sich die Frage, welche Stadt die Spiele besser umgesetzt hat.

---

<sup>3</sup> Vgl. Olympiapark München, URL: <http://www.olympiapark.de/de/der-olympiapark/olympiapark-muenchen-gmbh/> [14.04.2017]

<sup>4</sup> Vgl. NOlympia, URL: <http://www.nolympia-hamburg.de/fuenf-ringe-fuenf-gruende/> [14.04.2017]

## 2 Theoretische Grundlagen

### 2.1 Bedeutung der Olympischen Spiele der Neuzeit

1896 wurden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen ausgetragen. Der Franzose Pierre de Coubertin gilt als „Vater“ der Spiele der Neuzeit, da er sie damals hat wiederaufleben lassen. „Coubertins Idee zugrunde lag der Wunsch nach Überwindung nationaler Egoismen und das Eintreten für internationale Verständigung“<sup>5</sup>. Deshalb gründete er zwei Jahre zuvor das Internationale Olympische Komitee (IOC), das bis heute im „Zentrum der Olympischen Bewegung“<sup>6</sup> steht. Das IOC ist mitverantwortlich für die Vergabe, Organisation und Gestaltung Olympischer Sommer- und Winterspiele, die abwechselnd alle zwei Jahre in wechselnden Städten stattfinden.

Trotz Coubertins Wunsch, dass die Spiele unpolitisch sein sollten, wurden diese auch für politische Zwecke verwendet. 1936 nutzten die Nationalsozialisten die Spiele in Berlin, um Ihre Ideologie weltweit zu bewerben.<sup>7</sup> Und auch zur Zeit des Kalten Krieges wurden die Olympischen Spiele zu politischen Zwecken ausgenutzt. Die Sommerspiele 1980 in Moskau wurden von 64 „islamischen und westlichen“<sup>8</sup> Staaten boykottiert, vier Jahre später nahmen an den Spielen in Los Angeles 18 sozialistische Staaten aus Protest nicht teil.<sup>9</sup> Das zeigt, dass die Plattform, die die größte Sportveranstaltung der Welt bietet, auch dazu genutzt wird, politische Einstellungen und Meinungen an die große Öffentlichkeit zu äußern, was in der ursprünglichen Idee von Pierre de Coubertin aber nicht vorgesehen war.

Das Ziel des IOCs ist es, vor allem junge Menschen dazu zu bringen, für eine gerechte Welt ohne Diskriminierung einzustehen. Die Olympische Idee befasst sich mit dem Zusammenspiel zwischen Sport, Kultur und Erziehung, die eine positive Lebensweise kreieren sollen.<sup>10</sup>

---

<sup>5</sup> Siehe Olympia-Lexikon. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [http://www.olympia-lexikon.de/Olympische\\_Spiele\\_der\\_Neuzeit](http://www.olympia-lexikon.de/Olympische_Spiele_der_Neuzeit) [05.04.2017]

<sup>6</sup> Siehe ebd.

<sup>7</sup> Vgl. Planet-Wissen: Geschichte der Olympischen Spiele. 03.08.2016. Nina Wiechers, Tobias Aufmkolk. URL: [http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/geschichte\\_der\\_olympischen\\_spiele/](http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/geschichte_der_olympischen_spiele/) [05.04.2017]

<sup>8</sup> Siehe ebd.

<sup>9</sup> Vgl. ebd.

<sup>10</sup> Vgl. DOSB: Olympische Spiele und Olympische Bewegung. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.dosb.de/de/olympia/ziele-aufgaben-konzepte/> [05.04.2017]

## 2.2 Entwicklung der Spiele der Neuzeit

Die Olympischen Spiele haben sich seit der Wiederbelebung durch Pierre de Coubertin zum größten Sportereignis der Welt entwickelt, und das in vielerlei Hinsicht. Die Anzahl der teilnehmenden Athleten hat in den über einhundert Jahren stark zugenommen. Nahmen an den ersten Spielen 1896 in Athen nur 176 Sportler teil, so waren es 1972 in München schon 7.114.<sup>11</sup> In Peking 2008 gab es den bisherigen Rekordwert von 10.901.<sup>12</sup> Diese Entwicklung ist dadurch zu erklären, da das olympische Sportprogramm in all den Jahren erweitert wurde. So waren es bei den ersten Spielen der Neuzeit neun Sportarten, 2000 in Sydney dagegen 34.<sup>13</sup> Diese Zahl blieb für zwei weitere Olympiaden bestehen, bevor sie 2012 auf 32 und 2016 auf 28 reduziert wurden.<sup>14</sup> Für die Spiele 2020 in Tokio hat das IOC beschlossen, fünf neue Sportarten ins Programm zu nehmen (Baseball bzw. Softball, Karate, Sportklettern, Skateboard und Surfen).<sup>15</sup> Somit rechnet man mit rund 500 zusätzlichen Sportlern.<sup>16</sup> Die meisten Wettbewerbe fanden jedoch 2016 in Rio de Janeiro statt. Dort gab es 306 Medaillenentscheidungen.<sup>17</sup> Grund dafür waren Wettkampfmodi, wie zum Beispiel Mixed-Wettbewerbe sowie Disziplinen für beide Geschlechter. Ebenso stieg im Laufe der Jahre die Anzahl der teilnehmenden Nationen. 1896 schickten zwölf Länder ihre Sportler nach Athen, vier Jahre später in Paris waren es bereits 29.<sup>18</sup> Danach ging die Zahl erst mal zurück und stieg auch nur langsam weiter an. In München 1972 dann ein vorläufiger Höhepunkt der teilnehmenden Nationen: 121 Länder waren bei den Spielen vertreten.<sup>19</sup> Im Anschluss sank die Zahl wieder. Aufgrund eines Streits zwischen dem IOC und 28 afrikanischen Staaten reisten diese vorzeitig von den Spielen in Montréal ab.<sup>20</sup> 1980 standen die Spiele in Moskau unter dem Einfluss der Politik. Zahlreiche westliche Staaten boykottierten das Ereignis, sodass nur 80 Nationen

---

<sup>11</sup> Siehe Statista: Anzahl teilnehmender Athleten bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

<sup>12</sup> Siehe Statista: Anzahl teilnehmender Athleten bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

<sup>13</sup> Siehe Statista: Anzahl der Sportarten bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

<sup>14</sup> Siehe ebd.

<sup>15</sup> Vgl. Spiegel: Tokio 2020: IOC bewilligt fünf neue olympische Sportarten. 01.06.2016. Ohne Autor. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/olympia-ioc-bewilligt-fuenf-neue-sportarten-fuer-tokio-2020-a-1095373.html> [14.06.2017]

<sup>16</sup> Vgl. ebd.

<sup>17</sup> Siehe Statista: Anzahl ausgetragener Wettbewerbe bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

<sup>18</sup> Vgl. Statista: Anzahl teilnehmender Nationen bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

<sup>19</sup> Vgl. ebd.

<sup>20</sup> Vgl. MDR: Olympische Historie: 1972-1976 (Teil 5) Ohne Datum: Wibke Sängler. URL: <http://www.mdr.de/sport/olympische-spiele-historie-fuenfter-teil-100.html> [14.06.2017]

daran teilnahmen.<sup>21</sup> Grund dafür war der Einmarsch russischer Truppen in Afghanistan.<sup>22</sup> In Los Angeles, vier Jahre später, ein ähnliches Bild. Diesmal waren es die sozialistischen Länder, die den Spielen fernblieben.<sup>23</sup> Trotzdem stieg die Teilnehmerzahl auf 140 Länder. Seitdem nahmen alle vier Jahre mehr Nationen an den Olympischen Sommerspielen teil. In Rio gab es demnach den Rekord von 206 Nationen, die bei den Spielen vertreten waren.<sup>24</sup> Mit steigender Teilnehmerzahl wächst auch das internationale Interesse bei den Zuschauern. Die einfachste Möglichkeit die Wettkämpfe zu verfolgen ist über den Fernseher. Auch die Anzahl der Fernsehzuschauer ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. 1996 in Atlanta waren es noch 3,2 Mrd., 2004 in Athen bereits 3,9 Mrd. und 2012 in London ganze 4,8 Mrd. Fernsehzuschauer.<sup>25</sup> Mit diesem Anstieg nehmen auch die Einnahmen aus den TV-Geldern Zuwachs. So konnte das IOC seit den Spielen 1968 in Mexiko-City die TV-Einnahmen erhöhen. Damals erhielt das Komitee noch 9,8 Mio. USD für die Fernsehrechte. 1988 in Seoul waren es bereits über 400 Mio. USD. 2000 in Sydney konnte dann die Milliarden-Marke geknackt werden: 1,3 Mrd. USD gingen ans IOC. Und 2012 waren es letztendlich über 2,5 Mrd. USD, die der Olympische Weltverband von den Fernsehsendern erhielt.<sup>26</sup> Seit 1996 berichten TV-Stationen aus mehr als 200 Ländern über die Spiele.<sup>27</sup> Die Sendungen umfassen seit 2008 5.000 Sendestunden, in denen über die Spiele berichtet wird.<sup>28</sup>

Diese Statistiken zeigen: die Olympischen Spiele sind das größte Sportereignis der Welt. Das weltweite Interesse ist groß, sowohl bei den Zuschauern, als auch bei den Athleten. Für manche Sportarten ist es gar der wichtigste Wettbewerb, da sie sonst nicht so viel Aufmerksamkeit genießen, wie bei Olympia. Auch die Wirtschaft hat erkannt, dass im Umfeld der Spiele ein hohes Werbepotenzial

---

<sup>21</sup> Vgl. Statista: Anzahl teilnehmender Nationen bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

<sup>22</sup> Vgl. MDR: Olympische Historie: 1980-1984 (Teil 6). Ohne Datum. Wibke Säger. URL:

<http://www.mdr.de/sport/olympische-spiele-historie-sechster-teil-100.html> [14.06.2017]

<sup>23</sup> Vgl. ebd.

<sup>24</sup> Vgl. Statista: Anzahl teilnehmender Nationen bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

<sup>25</sup> Vgl. Statista: Gesamtzahl der Fernsehzuschauer bei den Olympischen Sommerspielen von 1996 bis 2012 (in Milliarden).

<sup>26</sup> Vgl. Statista: TV-Einnahmen des Internationalen Olympischen Komitees bei Olympischen Sommerspielen von 1960 bis 2012 (in Millionen US-Dollar)

<sup>27</sup> Vgl. Statista: Anzahl der Länder/Territorien in denen es TV-Übertragungen der Olympischen Sommerspiele gibt von 1936 bis 2012.

<sup>28</sup> Vgl. Statista: Olympische Sommerspiele – Anzahl übertragener Sendestunden durch Host-Broadcaster von 1998 bis 2012.

herrscht. Viele Unternehmen nutzen die Kraft, die die Spiele haben, um die Menschen zu erreichen. Und auch die Politik nutzt das Ereignis um auf Missstände aufmerksam zu machen und ihre Positionen zu zeigen.

## 2.3 Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit hat im Sport stark an Bedeutung gewonnen. Durch die Entwicklung internationaler Sportgroßereignisse, die mehr Menschen erreichen und auch an wirtschaftlicher und finanzieller Kraft zugenommen haben, ist es bei der Planung wichtig, dass diese zukunftsorientiert organisiert sind.

Der Begründer der Olympischen Bewegung der Neuzeit, Pierre de Coubertin, initiierte bereits Ende des 19. Jahrhunderts eine Art Bewertungssystem für die olympischen Sportstätten. Diese war damals auf die Optik und Gestaltung der Bauten ausgerichtet.<sup>29</sup> Laut Bauphysikerin Natalie Eßig bietet sich dieses Vorgehen auch an, heutige Sportanlagen mit einer „Green Medal“<sup>30</sup> hinsichtlich der Nachhaltigkeit zu bewerten.<sup>31</sup>

Olympische Spiele sind ein entscheidender Schritt in der Stadtentwicklung. Das Erbe des Ereignisses beeinflusst die Gesellschaft, die Lebensart sowie das Bild einer Stadt.<sup>32</sup> Es ermöglicht den Ausbau der Sportanlagen, die Verbesserung der Infrastruktur sowie Investitionen in den Wohnungsbau und in den Tourismus. All diese Schritte schaffen neue Arbeitsplätze. In der Vorbereitung auf die Spiele ist das Bauwesen ein gefragter Arbeitsmarkt, nachher sind vor allem Mitarbeiter in der Verwaltung der Anlagen gesucht. Die modernisierte Infrastruktur in einer Stadt vereinfacht das Leben der Bewohner sowie Transport und Verkehr. Außerdem werden Wohnungen saniert und sogar neuer Lebensraum geschaffen. Darüber hinaus ermöglicht der Erhalt der Sportstätten die Austragung weiterer Wettkämpfe die wiederum Fans und Zuschauer anlocken. Ein Olympiapark, der gepflegt und intakt ist, ist langfristig auch ein attraktives Ziel für Touristen.

In einer 2013 veröffentlichten Broschüre des IOCs werden die Nachhaltigkeitsziele des Komitees beschrieben, die durch Olympische Spiele erreicht werden sollen. Die Ziele lassen sich in fünf Bereiche einteilen: Sport, Gesellschaft, Umwelt, Stadt und Wirtschaft.<sup>33</sup>

---

<sup>29</sup> Vgl. Deutsche Bauzeitung. 30.10.2012. Natalie Eßig. URL: <http://www.db-bauzeitung.de/db-themen/db-archiv/maerchen-oder-realitaet/> [08.06.2017]

<sup>30</sup> Siehe ebd.

<sup>31</sup> Vgl. ebd.

<sup>32</sup> Vgl. IOC: Olympic Legacy. 2013. Ohne Autor. URL: [https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#\\_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193](https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193) [09.06.2017]

<sup>33</sup> Vgl. ebd.

Laut IOC müssen sich Städte über die Ziele und Chancen klarwerden, die sie mit der Durchführung, oder auch nur der Bewerbung für Olympische Spiele, erreichen wollen. Denn die Veranstaltung hat Auswirkungen auf die Stadt selber, die Einwohner und das ganze Land.<sup>34</sup> Das Komitee unterstützt in der Hinsicht Städte dabei, ihre Bewohner darüber aufzuklären, welche Vorteile die Spiele für sie bringen können.

Zum sportlichen Erbe gehören natürlich die Sportanlagen. Sie sind die wohl größten sichtbaren Hinterlassenschaften von Sportgroßereignissen. Bei internationalen Veranstaltungen ist es wichtig, dass diese einwandfrei funktionieren, sinnvoll gebaut sind und dem neuesten technischen Standard entsprechen, sodass diese auch in Zukunft einfach genutzt werden können und die Umwelt nicht belasten. Auch der Kostenfaktor ist ein wichtiger Aspekt, der beachtet werden muss, zunächst beim Bau, dann aber auch in der Zeit nach den Spielen. Bei der Nachnutzung ergeben sich verschiedene Möglichkeiten. Zum einen können sie zu einer Anlage mit neuem Nutzen umgebaut werden. Als Beispiel eignet sich hier die Eisschnelllaufarena von Vancouver 2010, die in eine „Multi-Sport- und Wellness-Anlage“<sup>35</sup> umgewandelt wurde.<sup>36</sup> Ebenfalls möglich ist ein Erhalt der Stätte mit Zugang für die Öffentlichkeit und Athleten. Die Arenen der Winterspiele von Lillehammer 1994 werden als Trainingslager sowie Veranstaltungsorte genutzt.<sup>37</sup> Die Anlagen können aber auch Teil einer neuen Bewerbung für Großereignisse werden. Der Olympiapark in München von den Spielen 1972 sollte auch Zentrum der Olympischen Winterspiele 2018 in München werden.<sup>38</sup>

Für die Gastgeberstadt ist die Ausrichtung Olympischer Spiele eine Möglichkeit die Begeisterung für Sport im Allgemeinen zu entfachen. Vor allem können auch Sportarten, die sonst weniger Aufmerksamkeit erhalten, mehrere Menschen erreichen und auch Kinder an den Sport heranzuführen. Denn die Olympischen Spiele sind für „kleinere“ Sportarten eine Art Werbeplattform um sich einem weltweiten Publikum zu präsentieren und Nachwuchs zu gewinnen.

Der Bau neuer Sportstätten macht es Schulen, Vereinen und Trainern leichter, neue Trainingsmethoden auszuprobieren und mehr Vielfalt in der Sporterziehung zu verankern. Auch Unternehmen können neue Programme starten und Menschen zum Sportmachen antreiben. Das ermöglicht das Stärken eines Gesundheitsbewusstseins in der Gesellschaft sowie eine umfangreiche Ausbildung des

---

<sup>34</sup> Vgl. ebd.

<sup>35</sup> Siehe IOC: Olympic Legacy. 2013. Ohne Autor. URL: [https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#\\_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193](https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193) [09.06.2017]

<sup>36</sup> Vgl. ebd.

<sup>37</sup> Vgl. ebd.

<sup>38</sup> Vgl. ebd.

Sportnachwuchses und künftiger Olympiateilnehmer. Laut dem IOC-Report stieg die sportliche Aktivität der Einwohner Barcelonas, Olympia-Gastgeber 1992, zwischen 1983 und 1995 von 36 Prozent auf 51 Prozent.<sup>39</sup>

Teil der Olympischen Bewegung ist es auch, die Kultur des Gastgeberlandes der Spiele vorzustellen und zu unterstützen. Während Eröffnungs- und Schlussfeier kann der Gastgeber der Welt seine Geschichte, Einwohner und Besonderheiten zeigen. Diese Präsentation gehört zum sozialen Engagement des IOC, Bildung voranzutreiben. Und auch während der Spiele werden Kultur-Programme abgehalten. Beispiele sind hierfür zum einen die Spiele 2000 in Sydney. Dabei fand ein Festival statt, das Australiens Situation im 21. Jahrhundert zeigen sollte. Gleichzeitig wurde auch die Bedeutung der australischen Ureinwohner, den Aborigines, erklärt.<sup>40</sup> Zu den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver wurde im Vorfeld eine Vereinbarung zwischen dem Organisationskomitee und den „First Nations“ getroffen. Diese erlaubte es, Vertretern der kanadischen Ureinwohner, bei Entscheidungen, die die Organisation der Spiele betrafen, mitzubestimmen.<sup>41</sup> Im Rahmen der Olympischen Spiele in Peking 2008 sowie derer in London 2012 startete das IOC Bildungsprogramme für Schüler an tausenden Schulen in den jeweiligen Ländern. Diese sollten die olympischen Werte Leistung, Freundschaft und Respekt vermitteln.<sup>42</sup>

1999 veröffentlichte das IOC die „Agenda 21“. Dieser Plan, der in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der UN erstellt wurde, verfolgt das Ziel, über den Sport den Schutz der Umwelt voranzutreiben. Dazu sind alle Mitglieder der olympischen Gemeinschaft aufgerufen ihren Teil beizutragen. Kurzfristig ist das Ziel, dass die Athleten die besten Voraussetzungen geschaffen bekommen, ihre Top-Leistungen abrufen zu können. Langfristig sollen die Einwohner der Stadt die Vorteile der Umweltentwicklung zu den Spielen nutzen.<sup>43</sup> Hierzu werden meist verlassene Stadtgebiete umgebaut. Sportstätten, öffentliche Parks und Grünanlagen oder neue Veranstaltungsorte entstehen dann für die Bewohner. 2000 in Sydney wurden knapp 160 Hektar heruntergekommenes Land in einen der größten städtischen Parks Australiens umgewandelt. Vier Jahre zuvor in Atlanta pflanzte man knapp 2.000 Bäume in der Innenstadt.<sup>44</sup> Und in London entstand

---

<sup>39</sup> Vgl. ebd.

<sup>40</sup> Vgl. IOC: Olympic Legacy. 2013. Ohne Autor. URL: [https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#\\_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193](https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193) [09.06.2017]

<sup>41</sup> Vgl. ebd.

<sup>42</sup> Vgl. ebd.

<sup>43</sup> Vgl. ebd.

<sup>44</sup> Vgl. ebd.

durch den Ausbau der Parkanlagen zu den Spielen 2012 der nun größte Stadtpark der Welt<sup>45</sup>, der Richmond Park. Das schafft neben neuen Freizeitzone für die Menschen auch neue Lebensräume für viele Tiere. Ebenso wird die Entwicklung und Nutzung neuer Technologien im Bereich der Energie vorangetrieben. In Peking wurden 22 Mrd. USD in Luftverbesserung und Emissionssenkung investiert. Auch beim Bau der Sportstätten wird auf die neue Technologie gesetzt. Dabei sollen vor allem erneuerbare Energien zum Einsatz kommen. So wurden im Olympischen Dorf in Sydney Solarpanels auf den Dächern der Häuser und des Olympic Super Domes montiert.<sup>46</sup>

Im Zuge der Planung Olympischer Spiele, werden große Teile des Budgets der Veranstalter in die Infrastruktur der Stadt investiert. Das soll die Lebensqualität der Einwohner verbessern und die Stadt attraktiver für Touristen machen.<sup>47</sup> Straßen werden erneuert und Nahverkehrsnetze ausgebaut. In Vancouver wurde im Rahmen der Vorbereitungen auf die Spiele eine neue Stadtbahn gebaut, die die Innenstadt mit dem Flughafen verbindet.<sup>48</sup> Zu den Spielen in Peking wurde neben der Metro auch das Straßennetz sowie der Flughafen ausgebaut. Dort entstanden gar eine weitere Startbahn sowie ein neues Terminal.<sup>49</sup>

Ebenfalls beeinflusst wird die Wirtschaft. Nicht nur, dass sie von intakten Straßen und problemlosem Transport profitiert, auch neue Arbeitsplätze werden geschaffen. Im Vorfeld der Spiele braucht es Planung und Organisation. Dazu kommen zahlreiche Stellen im Bauwesen, die die Sportstätten, Straßen und Wohnungen bauen. Langfristig entstehen Arbeitsplätze im Tourismus, Transport und der Verwaltung der Arenen und Sportprojekte. Durch die verbesserte Umgebung wird der Standort auch für Unternehmen attraktiv und schafft ebenfalls neue Stellen. Das entlastet den Arbeitsmarkt und ist auch für die Zukunft positiv, da Studenten und Schüler bald auf Jobsuche gehen. In Atlanta wurden 1996 rund 6.000 Hotelzimmer erbaut. Das bedeutete einen Anstieg von 9,3 Prozent.<sup>50</sup> In Barcelona stieg zwischen 1990 und 1992 die Anzahl der Hotelzimmer gar um 38 Prozent.<sup>51</sup> Diese Zusammenfassung des IOC zeigt die nachhaltigen Errungenschaften der Olympischen Spiele. Ein Großteil der Städte profitiert auch heute noch vom Erbe der Spiele. Doch auch die andere Seite sollte bedacht werden. Vor allem das

---

<sup>45</sup> Siehe Statista.de. Größte Stadtparks der Welt im Jahr 2014. 2017. Ohne Autor. URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/417115/umfrage/parkgroesse-von-stadtparks-weltweit/> [11.06.2017]

<sup>46</sup> Vgl. IOC: Olympic Legacy. 2013. Ohne Autor. S. 38 URL: [https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#\\_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193](https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193) [11.06.2017]

<sup>47</sup> Vgl. ebd.

<sup>48</sup> Vgl. ebd.

<sup>49</sup> Vgl. ebd.

<sup>50</sup> Vgl. ebd.

<sup>51</sup> Vgl. ebd.

Problem, ungenutzter gigantischer Sportstätten, in Städten, in denen sich keine Sportinfrastruktur gebildet hat. Zudem ist auch die Schuldenlast, die auf den Veranstaltern liegt nicht zu vernachlässigen. Das IOC ist bemüht, die Bereiche der Nachhaltigkeit anzusprechen und diese voranzutreiben.

## 2.4 IOC Agenda 2020

Die „IOC Agenda 2020“ ist ein Katalog mit 40 Empfehlungen, die das IOC in den nächsten Jahren verfolgen wird. Diese wurden auf der 127. IOC-Session in Monaco 2014 behandelt. Einige der Punkte befassen sich auch mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Punkt 1 lautet „Bewerbungsverfahren als Einladung gestalten“. Dieser besagt, dass das IOC Städte berät, die an der Austragung Olympischer Spiele interessiert sind. Dabei wird der Fokus auf effiziente Sportstätten gelegt. Das bedeutet, es ist dem Komitee wichtig, dass bereits fertige oder temporäre Sportstätten genutzt werden. Außerdem kann die Gastgeberstadt auch durch die Verlagerung einzelner Wettkämpfe in andere Städte oder sogar ins Ausland entlastet werden. Darüber hinaus sollen die Verträge zwischen IOC und Gastgeberstadt transparenter und öffentlich zugänglich werden.<sup>52</sup>

Empfehlung 2 des Katalogs trägt den Titel: „Bewerberstädte anhand der wesentlichen Chancen und Risiken bewerten“. Dieser besagt, dass Kandidatenstädte positiver bewertet werden, wenn die zu nutzenden Sportstätten bereits regelmäßig genutzt oder nach den Spielen problemlos abgebaut werden können, vor allem dort, wo keine weitere Nutzung erforderlich ist. Das Thema Nachhaltigkeit soll in Zukunft mit externen Partner behandelt werden, sei es aus der Politik, der Wirtschaft oder der Gesellschaft.<sup>53</sup>

Punkt 4 der Agenda besagt, dass den Bewerberstädten eine, vom IOC erstellte Nachhaltigkeitsstrategie überreicht wird. Diese beinhaltet Pläne zur Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen im Rahmen der Planung Olympischer Spiele.<sup>54</sup>

Durch Empfehlung 5 soll auch das Tagesgeschäft der Olympischen Bewegung nachhaltiger gestaltet werden. Ziel ist es, die Umwelt weniger zu belasten. Dies gelingt durch Reduzieren der Reiseaktivitäten der Mitglieder sowie genauere

---

<sup>52</sup> Vgl. DOSB: Olympische Agenda 2020. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [https://www.dosb.de/fileadmin/Bilder\\_allgemein/Veranstaltungen/Olympische\\_Spiele/Dokumente/Olympische\\_Agenda\\_2020\\_2020\\_Empfehlungen\\_22012014.pdf](https://www.dosb.de/fileadmin/Bilder_allgemein/Veranstaltungen/Olympische_Spiele/Dokumente/Olympische_Agenda_2020_2020_Empfehlungen_22012014.pdf) [12.06.2017] S. 6

<sup>53</sup> Vgl. ebd. S. 7

<sup>54</sup> Vgl. ebd. S. 9

Überlegungen zur Anschaffung bestimmter Waren fürs Tagesgeschäft, und ob diese wirklich notwendig sind.<sup>55</sup>

Das IOC hat mit diesen Plänen gezeigt, dass es sich auch mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst hat. Die Beschlüsse scheinen sinnvoll, zumal sie bei einigen vergangenen Spielen bereits umgesetzt wurden. Die Frage bleibt, ob das Komitee und künftige Bewerber- und Ausrichterstädte auch wirklich umsetzen, was sie vereinbart haben. Denn durch die weitere Vergrößerung des Events scheint es für die nächsten Ausrichter schwierig, diese Ziele einzuhalten. Außerdem sind die Punkte keine verbindlichen Beschlüsse, wonach sich die Städte und auch das IOC nicht unbedingt dran halten müssen, was eine strenge Nachhaltigkeitspolitik nicht erkennen lässt.



Abbildung 1: IOC-Präsident Dr. Thomas Bach bei der Vorstellung der "IOC-Agenda 2020"

---

<sup>55</sup> Vgl. ebd.

## 3 Fallbeispiele London 2012 und Rio 2016

### 3.1 London 2012

#### 3.1.1 Vergabe der Spiele

Die Olympischen Spiele 2012 wurden 2005 auf der 117. IOC-Session in Singapur vergeben.<sup>56</sup> „Mit fünf Weltmetropolen war das hochkarätigste Teilnehmerfeld aller Zeiten am Start gewesen.“<sup>57</sup> Moskau, Gastgeber von 1980, die „Neulinge“ Madrid und New York, der bei vielen Experten große Favorit Paris<sup>58</sup> und der spätere Gewinner London. Die Bewerbungen von Leipzig, Rio de Janeiro, Istanbul und Havanna scheiterten bereits in der Evaluation vor der eigentlichen Vergabe.<sup>59</sup>

Alle fünf Bewerber setzten bei den Präsentationen auf prominente Gesichter. Für New York City präsentierten vor Ort Bürgermeister Michael Bloomberg und Senatorin Hillary Clinton sowie Präsident George W. Bush per Videobotschaft. Bloomberg versprach der olympischen Bewegung den größten Gewinn, wenn die Spiele in der amerikanischen Weltmetropole abgehalten würden. Außerdem wies er auf die besondere Lebenskraft der Stadt hin, die nur vier Jahre nach den Anschlägen vom 11. September ihre Kandidatur für das größte Sportereignis der Welt abgibt. Als weiterer Unterstützer war der ehemalige Boxer Muhammad Ali vor Ort.<sup>60</sup>

Ebenfalls zugeschaltet war der russische Präsident Wladimir Putin für die Bewerbung Moskaus. Dabei hielt er erstmals eine öffentliche Rede auf Englisch. Er sprach von einer zukunftsweisenden Entscheidung des IOC, würden die Spiele

---

<sup>56</sup> Vgl. DOSB, 2005. URL: [http://www.dosb.de/ru/olympia/detail/news/ioc\\_exekutive\\_und\\_117\\_ioc\\_session\\_in\\_singapur\\_3\\_9\\_juli\\_2005/](http://www.dosb.de/ru/olympia/detail/news/ioc_exekutive_und_117_ioc_session_in_singapur_3_9_juli_2005/) [06.06.2017]

<sup>57</sup> Siehe Spiegel Online: Olympia-Vergabe: London jubelt über Sommerspiele 2012. Ohne Autor. 06.07.2005. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/olympia-vergabe-london-jubelt-ueber-sommerspiele-2012-a-363758.html> [06.06.2017]

<sup>58</sup> Vgl. Der Tagesspiegel: Leipzig und die Metropolen Istanbul, Havanna, London, Paris, New York, Madrid, Rio de Janeiro, Moskau. Ohne Autor. 16.05.2004. URL: <http://www.tagesspiegel.de/sport/leipzig-und-die-metropolen-istanbul-havanna-london-paris-new-york-madrid-rio-de-janeiro-moskau/516712.html> [06.06.2017]

<sup>59</sup> Vgl. Spiegel Online: Olympia 2012: IOC löscht Leipzigs Feuer. Ohne Autor. 18.05.2004. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/olympia-2012-ioc-loescht-leipzigs-feuer-a-300411.html> [06.06.2017]

<sup>60</sup> Vgl. In Spiegel Online: Olympia-Vergabe: London jubelt über Sommerspiele 2012. Ohne Autor. 06.07.2005. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/olympia-vergabe-london-jubelt-ueber-sommerspiele-2012-a-363758.html> [06.06.2017]

nach Moskau gehen. Außerdem versicherte er der olympischen Bewegung jegliche Unterstützung, unabhängig von der Vergabe der Spiele. Das Konzept sah Spiele am Ufer der Moskwa vor, dem Fluss der durch Moskau fließt.<sup>61</sup>

Madrid setzte auf den IOC-Ehrenpräsidenten Juan Antonio Samaranch und Königin Sofia von Spanien. Samaranch wies auf die Vorteile des dichten Konzepts für die Sportler hin. Königin Sofia erzählte von ihrer sportlichen Familie und die Verbindung dieser zu Olympia. Ihr Bruder König Konstantin von Griechenland, ihr Ehemann König Juan Carlos von Spanien, ihr Sohn Felipe, ihre Tochter Cristina und deren Mann Inaki Urdangarin hatten an Olympischen Spielen teilgenommen.<sup>62</sup> Felipe war bei der Eröffnungsfeier der Spiele von 1992 in Barcelona auch Fahnenträger der Spanischen Olympiamannschaft. 20 Jahre nach diesen Spielen sollte das Ereignis Olympia wieder nach Spanien kommen.

Für Paris stellten Präsident Jaques Chirac und Olympiasieger Jean-Claude Kelly die Bewerbung vor. Chirac, der im Anschluss daran direkt zum G8-Gipfel weiterreiste, sprach über die Werte, die der Gründer des IOCs, der Franzose Pierre de Coubertin, mit der olympischen Bewegung verbreiten wollte. Zentral war hierbei das Ziel der internationalen Verständigung und dem Überwinden nationaler Egoismen. Laut Kelly habe Paris aus den missglückten Bewerbungen 1992 und 2008 gelernt. Der Bewerbungsfilm wurde von Starregisseur Luc Besson erstellt.<sup>63</sup>

Für London trat Lord Sebastian Coe als Bewerbungschef an. Er stellte das Nachhaltige Konzept vor, dass vor allem der Jugend und der Zukunft Londons zu Gute kommen soll. Der größte Teil der Investitionen solle demnach in die allgemeine Infrastruktur fließen.<sup>64</sup>

Mit 54:50 Stimmen setzte sich London im letzten Wahlgang gegen Paris durch<sup>65</sup> und wurde nach 1908 und 1948 als erste Stadt zum dritten Mal Gastgeber der Olympischen Spiele. Dabei konnte die britische Hauptstadt in drei der vier Durchgänge die meisten Stimmen für sich gewinnen. Nur im zweiten Wahlgang erhielt Madrid mehr Zuspruch.<sup>66</sup> Paris scheiterte zum dritten Mal in Folge mit der Bewerbung.

---

<sup>61</sup> Vgl. In Spiegel Online: Olympia-Vergabe: London jubelt über Sommerspiele 2012. Ohne Autor. 06.07.2005. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/olympia-vergabe-london-jubelt-ueber-sommerspiele-2012-a-363758.html> [06.06.2017]

<sup>62</sup> Vgl. ebd.

<sup>63</sup> Vgl. ebd.

<sup>64</sup> Vgl. ebd.

<sup>65</sup> Vgl. ebd.

<sup>66</sup> Vgl. DOSB: London 2012: Die Ergebnisse der vier Wahlgänge der 117. IOC-Session am 06.06.2005 in Singapur. Ohne Autor. 07.07.2005. URL: [http://www.dosb.de/de/olympia/olympische-news/detail/news/london\\_2012\\_die\\_ergebnisse\\_der\\_vier\\_wahlgaenge\\_der\\_117\\_ioc\\_session\\_am\\_06062005\\_in\\_singapur/](http://www.dosb.de/de/olympia/olympische-news/detail/news/london_2012_die_ergebnisse_der_vier_wahlgaenge_der_117_ioc_session_am_06062005_in_singapur/) [06.06.2017]

### 3.1.2 Interpretation des Konzepts

Die Spiele in der britischen Hauptstadt fanden vom 27. Juli bis zum 12. August 2012 statt. Es sollten die nachhaltigsten Olympischen Spiele aller Zeiten werden. Die Veranstalter entschieden sich dazu, ein altes und heruntergekommenes Gebiet durch die Spiele aufzuwerten. Dazu gehörten der Bau neuer Wohnungen, Schaffen von Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten sowie dem Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes als Verbindung zum Rest der Stadt. Der ausgewählte Stadtteil Stratford im Osten Londons sollte eine neue Lebensqualität erhalten und für künftige Generationen attraktiv werden. Die Sportstätten betreffend ging man ebenfalls zukunftsorientiert vor. In Stratford sollte das Zentrum der Spiele in Form eines Olympiaparks entstehen. Nach den Spielen würde dieser aber intensiv weitergenutzt werden. Darüber hinaus erstellte man einen Mix aus in Betrieb befindlichen Veranstaltungsorten, bekannten Schauplätzen in London und temporären Stadien, die für die Dauer der Spiele in der Stadt aufgebaut werden sollten. Man legte schon in der Planung fest, wie sich London in der Zeit nach dem Ereignis entwickeln sollte. Dieses Konzept war bisher einzigartig und erwies sich als die richtige Entscheidung.

### 3.1.3 Sportstätten

Sportstätte	Sportart/Funktion	Status vor Olympia	Status nach Olympia
<b>Olympische Zone</b>			
Olympisches Dorf	Unterkunft für 17.320 Athleten und Offizielle	Neu gebaut	Wohnungen
Medienzentrum	Arbeitsplatz für 22.000 Journalisten und Techniker	Neu gebaut	Büro- und Gewerbefläche
Olympiastadion	Leichtathletik, Eröffnungs- und Schlussfeier	Neu gebaut	Heimspielstätte für West Ham Utd.
Aquatic Centre	Schwimmen	Neu gebaut	Öffentliche Schwimmhalle
Water Polo Arena	Wasserball	Neu gebaut	Abgebaut
Velopark	Bahnrad, BMX	Neu gebaut	Ausgebaut zu Trainingszentrum für Vereine
Riverbank Arena	Hockey	Neu gebaut	Im Eaton Manor neu aufgebaut

<b>Eaton Manor</b>	<b>Trainingszentrum für Wassersportler</b>	<b>Neu gebaut</b>	<b>Trainingszentrum für Vereine</b>
<b>Fluss-Zone</b>			
<b>Exhibition Centre</b>	<b>Boxen, Fechten, Judo, Taekwondo, Tischtennis, Ringen, Gewichtheben</b>	<b>Messe-Gelände</b>	<b>Messe-Gelände</b>
<b>North Greenwich Arena</b>	<b>Turnen, Trampolin, Basketball-Finals</b>	<b>Konzert- und Event-Arena</b>	<b>Konzert- und Event-Arena</b>
<b>Greenwich Park</b>	<b>Reiten, Moderner-Fünfkampf</b>	<b>Öffentlicher Park, temporäres Stadion aufgebaut</b>	<b>Öffentlicher Park, temporäres Stadion abgebaut</b>
<b>Royal Artillery Barracks</b>	<b>Sportschießen</b>	<b>Stillgelegte Kaserne, temporäres Stadion aufgebaut</b>	<b>Stillgelegte Kaserne, temporäres Stadion abgebaut</b>
<b>Zentrale Zone</b>			
<b>Wembley-Stadion</b>	<b>Fußball</b>	<b>Nationalstadion England</b>	<b>Nationalstadion England</b>
<b>Wembley-Arena</b>	<b>Badminton, Sportgymnastik</b>	<b>Konzert- und Event-Arena</b>	<b>Konzert- und Event-Arena</b>
<b>Wimbledon</b>	<b>Tennis</b>	<b>Wimbledon-Tennis-Turnier</b>	<b>Wimbledon-Tennis-Turnier</b>
<b>Lord's Cricket Ground</b>	<b>Bogenschießen</b>	<b>Cricket-Stadion</b>	<b>Cricket-Stadion</b>
<b>The Mall</b>	<b>Straßenradrennen</b>	<b>Prachtstraße Londons</b>	<b>Prachtstraße London</b>
<b>Horse Guards Parade</b>	<b>Beachvolleyball</b>	<b>Parade-Platz, temporäres Stadion aufgebaut</b>	<b>Parade-Platz, temporäres Stadion abgebaut</b>
<b>Hyde Park</b>	<b>Triathlon, Freiwasserschwimmen</b>	<b>Öffentlicher Park, temporäre Tribünen aufgebaut</b>	<b>Öffentlicher Park, temporäre Tribünen abgebaut</b>
<b>Earl's Court Exhibition Centre</b>	<b>Volleyball</b>	<b>Messe- und Veranstaltungszentrum</b>	<b>Abriss für neuen Wohnungsbau</b>
<b>Außerhalb Londons</b>			
<b>Hadleigh Farm</b>	<b>Mountainbike-Rennen</b>	<b>Öffentlicher Park</b>	<b>Öffentlicher Park</b>
<b>Lee Valley White Water Centre</b>	<b>Kanu-Slalom</b>	<b>Neu gebaut</b>	<b>Trainings- und Freizeitzentrum</b>

<b>Dorney-Lake</b>	<b>Kanu, Rudern</b>	<b>Ruderregatta</b>	<b>Ruderregatta</b>
<b>Weymouth and Portland National Sailing Academy</b>	<b>Segeln</b>	<b>Nationales Segel-Zentrum</b>	<b>Nationales Segel-Zentrum</b>
<b>Hampden Park (Glasgow)</b>	<b>Fußball</b>	<b>Stadion des FC Queen's Park</b>	<b>Stadion des FC Queen's Park</b>
<b>Millennium Stadium (Cardiff)</b>	<b>Fußball</b>	<b>Nationalstadion Wales</b>	<b>Nationalstadion Wales</b>
<b>Old Trafford (Manchester)</b>	<b>Fußball</b>	<b>Stadion von Manchester United</b>	<b>Stadion von Manchester United</b>
<b>St. James' Park (Newcastle)</b>	<b>Fußball</b>	<b>Stadion von Newcastle United</b>	<b>Stadion von Newcastle United</b>
<b>City of Coventry Stadium (Coventry)</b>	<b>Fußball</b>	<b>Stadion von Coventry City</b>	<b>Stadion von Coventry City</b>

Tabelle 1: Olympische Sportstätten in London von 2012 (*Quellen in 3.1.4*)

### 3.1.4 Analyse der Sportstättenutzung

Herz der Olympischen Spiele war der neue Olympiapark. Dieser entstand im Stadtteil Stratford im Osten Londons. Der damalige Bürgermeister Londons, Ken Livingstone, sprach sich für den Stadtteil als Standort des neuen Olympiaparks aus.<sup>67</sup> Ziel war es, das gesamte Gebiet östlich des Stadtzentrums aufzuwerten und die Entwicklung darin voranzutreiben. Hauptaufgabe bei der Planung war der Ausbau der Infrastruktur. Aus diesem Grund wurden Pläne erstellt, die die Nutzung des Olympiaparks in drei Phasen beschreiben: erstens, die Planung während der Spiele, zweitens, die Nutzung des Geländes nach dem Event und drittens, der Ausbau des Wohnraums für bis zu 100.000 Menschen in den nächsten 20 bis 25 Jahren.<sup>68</sup>

<sup>67</sup> Vgl. Garten+Landschaft: Der Queen Elizabeth Olympia-Park London. Thomas Armonat. 27.04.2014. URL: <https://www.garten-landschaft.de/der-queen-elizabeth-olympiapark-london-2012/> [06.06.2017]

<sup>68</sup> Vgl. ebd.



**Abbildung 2: Olympiapark London 2012, u.a. Olympiastadion (links) und Aquatics Centre (rechts)**

Die Planung sah schon früh vor, dass der Park „ausgehend von der späteren Nutzung entwickelt und lediglich an die Bedürfnisse während der Olympischen Spiele angepasst“<sup>69</sup> werden sollte. Diese Herangehensweise an die Aufgabe, ein sportliches Großereignis nachhaltig zu organisieren, zeichnete die Veranstaltung in London aus. Den Gedanken der erneuten bzw. späteren Nutzung sowie des anschließenden Abbaus erkennt man auch an vielen weiteren Sportstätten der Spiele. Insgesamt wurden nur sieben der 27 Austragungsorte neu gebaut. Hinzu kamen noch das Olympische Dorf mit Platz für über 17.000 Personen sowie das Medienzentrum für Journalisten und Reporter. Diese wurden in der Nähe des Olympiaparks errichtet.

Zu jedem Olympia-Ereignis gehört ein Olympiastadion. So wurde auch in London eines errichtet. Es diente zur Austragung der Eröffnungs- und der Schlussfeier sowie der Leichtathletikwettkämpfe. Mit einer Kapazität von 80.000 Plätzen war es bei der Fertigstellung eines der größten Stadien Europas. Es wurde so konzipiert, dass das Fassungsvermögen nach den Spielen ohne Probleme auf 25.000

---

<sup>69</sup> Siehe: Garten + Landschaft: Der Queen Elizabeth Olympic-Park London. Thomas Armonat. 27.04.2014. URL: <https://www.garten-landschaft.de/der-queen-elizabeth-olympiapark-london-2012/> [06.06.2017]

Plätze verringert werden könnte.<sup>70</sup> Der Fußballklub West Ham United, der das Stadion nun als Heimspielstätte nutzt, entschied sich die Kapazität nur auf 60.000 Sitze zu verringern.<sup>71</sup> Die Möglichkeit des Verkleinerns besteht deshalb, da das Stadion nach einer Art „Baukastenprinzip“<sup>72</sup> aus „Röhren und Stahlträgern in Normgröße“<sup>73</sup> gebaut ist, die sich später leicht auf dem Stahlmarkt verkaufen lassen.

Eine ähnliche Bauweise findet man auch beim Aquatics Center, der Schwimmhalle, vor. Während der Spiele fanden sich hier noch 17.500 Zuschauer zu den Schwimm- und Wassersprungwettbewerben ein, nach den Wettkämpfen wurde es auf 2.500 Sitze verkleinert und der Öffentlichkeit als neues Hallenbad mit Zehn-Meter-Sprungturm und gleich zwei 50m-Schwimmbecken zur Verfügung gestellt.<sup>74</sup>

Die Riverbank Arena, in der die Hockeywettbewerbe ausgetragen wurden, war ebenfalls neu im Olympiapark. Diese Anlage war so konzipiert, dass sie zunächst komplett abgebaut und innerhalb des Olympiaparks mit verringerter Kapazität an anderer Stelle wiederaufgebaut wurde. An seinem neuen Platz ist das Stadion nun Teil des Sportzentrums Eton Manor.<sup>75</sup>

Ein weiterer Neubau war der Velopark auf dem Olympiagelände. Dieser beinhaltet ein neues Velodrom für die Bahnradwettkämpfe sowie einen BMX-Parcours, auf dem ebenfalls die Olympischen Wettbewerbe ausgetragen wurden. Nach den Spielen wurde auch eine Mountainbike-Strecke im Velopark angelegt. Dieser Park dient nun als nationales Radsporttrainingszentrum und ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich.<sup>76</sup>

Die Basketballhalle wurde ebenfalls für die Spiele neu gebaut. Allerdings wurde sie nach der Schlussfeier komplett abgebaut und steht nun zum Verkauf. Aus

---

<sup>70</sup> Vgl. Detail: London 2012: Wie nachhaltig wird Olympia? Ohne Autor. 25.05.2012. URL: <http://www.detail.de/artikel/london-2012-wie-nachhaltig-wird-olympia-8746/> [06.06.2017]

<sup>71</sup> Vgl. Stadionwelt: West Ham United möchte Stehplätze im Stadion. Ohne Autor. 06.09.2016. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?head=West-Ham-United-moechte-Stehplaetze-im-Stadion&folder=sites&site=news\\_detail&news\\_id=15079](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?head=West-Ham-United-moechte-Stehplaetze-im-Stadion&folder=sites&site=news_detail&news_id=15079) [06.06.2017]

<sup>72</sup> Siehe Spiegel Online: Abbau der Spielstätten in London: Einmal Olympia und zurück. Carsten Volkery. 13.08.2012. URL: <http://www.spiegel.de/panorama/olympia-2012-zu-ende-wie-london-die-spielstaetten-nun-nutzt-a-849663.html> [06.06.2017]

<sup>73</sup> Siehe ebd.

<sup>74</sup> Vgl. ebd.

<sup>75</sup> Vgl. Riverbank Arena & Legacy Venue: Ohne Autor. Ohne Datum. URL: <http://www.greatbritainhockey.co.uk/page.asp?section=1078> [06.06.2017]

<sup>76</sup> Vgl. Queen Elizabeth Olympic Park: Lee Valley Velopark. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.queenelizabetholympicpark.co.uk/the-park/venues/lee-valley-velopark> [07.06.2017]

Südamerika, Europa und dem Nahen Osten hatten sich Interessenten für die 12.000 Zuschauer fassende Arena gemeldet.<sup>77</sup>

Ebenfalls abgebaut wurde die Water Polo Arena. Auch diese Sportstätte befand sich im Olympiapark und konnte nach der Nutzung einfach entfernt werden. Wie der Name schon sagt, fanden hier die Spiele im Wasserball statt.<sup>78</sup>

Die Copper Box, Schauplatz der Medaillenkämpfe im Fechten, dient nun als neues Trainingszentrum und ist, wie der Velopark oder die Schwimmhalle, für die Öffentlichkeit zugänglich. Gleichzeitig ist es auch die drittgrößte Halle Londons.<sup>79</sup>

Neben den sieben neuen Bauten im neu geschaffenen Olympiapark wurden auch zahlreiche bereits bestehende Sportstätten und besondere Schauplätze, die sich gut für Wettkämpfe eignen, genutzt.

So war das Messegelände ExCeL Austragungsort der Wettbewerbe im Boxen, Judo, Taekwondo, Ringen, Tischtennis, Fechten und Gewichtheben.<sup>80</sup> Diese Anlage war durch seine Größe und Infrastruktur gut geeignet eine solche Veranstaltung zu organisieren.

Ähnlich war es auch beim Earl's Court Exhibition Centre. Auch diese Location wurde sonst oft als Messezentrum und Veranstaltungshalle genutzt. Während den Olympischen Spielen diente es als Austragungsort der Volleyballspiele.<sup>81</sup> Im Anschluss wurde es wie geplant abgerissen um Platz für neue Wohnungen zu machen.

In der Mehrzweckhalle Wembley Arena, im Nordwesten des Stadtzentrums gelegen, wurden die Medaillen in den Sportarten Rhythmische Sportgymnastik und Badminton vergeben. Normalerweise finden in der Halle Ausstellungen und Konzerte statt.<sup>82</sup> Sie befindet sich im gleichnamigen Stadtteil im Nordwesten der Stadt und direkt neben dem berühmten Wembley-Stadion.

---

<sup>77</sup> Vgl. Stadionwelt: Weltweites Interesse an Olympia-Basketballhalle. 16.04.2013. Ohne Autor. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?head=Weltweites-Interesse-an-Olympia-Basketballhalle&folder=sites&site=news\\_detail&news\\_id=8688](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?head=Weltweites-Interesse-an-Olympia-Basketballhalle&folder=sites&site=news_detail&news_id=8688) [07.06.2017]

<sup>78</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Water Polo Arena. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8319626/London-2012-Olympics-venues-Water-Polo-Arena.html> [07.06.2017]

<sup>79</sup> Vgl. Copper Box Arena: Our story so far. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [http://copperboxarena.org.uk/our\\_story/legacy](http://copperboxarena.org.uk/our_story/legacy) [07.06.2017]

<sup>80</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: ExCeL. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264090/London-2012-Olympics-venues-ExCeL.html> [07.06.2017]

<sup>81</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Earls Court. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8263912/London-2012-Olympics-venues-Earls-Court.html> [07.06.2017]

<sup>82</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Wembley Arena. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264308/London-2012-Olympics-venues-Wembley-Arena.html> [07.06.2017]

Eine der größten Hallen, die während den Olympischen Spielen genutzt wurde, war die North Greenwich Arena, auch bekannt als The O2. Die Halle mit einem Fassungsvermögen von bis zu 20.000 Zuschauern, war Schauplatz des Turnens, der Trampolinwettbewerbe sowie des Basketballfinals. Bekannt wurde die Arena durch ihr besonderes Design. Erbaut für die Feierlichkeiten zum Start des neuen Jahrtausends, trägt es auch den Namen Millennium Dome.<sup>83</sup> Eine dort stattfindende Sportveranstaltung die jährlich viel Aufmerksamkeit genießt, ist das ATP World Tour Finale im Tennis. Dabei treffen sich die acht besten männlichen Tennisspieler des Jahres zum Abschlussturnier der Saison.<sup>84</sup>



Abbildung 3: Temporäres Reitstadion im Greenwich Park, rechts oben „The O2“

In Greenwich gab es einen weiteren Schauplatz Olympischer Wettkämpfe. Im Greenwich Park wurde eine Arena aus temporären Tribünen erbaut, in der die Reitwettbewerbe sowie die Reitdisziplin des modernen Fünfkampfs ausgetragen

---

<sup>83</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: North Greenwich Arena. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264234/London-2012-Olympics-venues-North-Greenwich-Arena.html> [07.06.2017]

<sup>84</sup> Vgl. Nitto ATP Finals: ATP extends season-ending finale in London through 2020 with new title partner Nitto Denko Corporation. 25.05.2017. Press Release. URL: <http://www.nittoatpfinals.com/en/news-and-media/tennis/nitto-atp-finals-in-london-through-2020> [07.06.2017]

wurden. Die Tribünen wurden in den Monaten nach den Spielen wieder vollständig abgebaut. Der Park ist für die Öffentlichkeit zugänglich und liegt östlich des Stadtzentrums südlich der Themse.<sup>85</sup> Vom höchsten Punkt des Parks ergab sich ein Panoramabild des Reitstadions mit der City of London, dem Bankenzentrum, im Hintergrund. Weltweit bekannt ist der Name Greenwich durch den so genannten Nullmeridian, der durch den Park verläuft. Er ist sozusagen der senkrechte Äquator der Erde.



**Abbildung 4: Beachvolleyballstadion am Platz der Horse Guards Parade während Olympia 2012, oben Big Ben und das Londoner Parlamentsgebäude**

Ein ähnliches Konzept verfolgten die Organisatoren bei einer weiteren Arena. Die Beachvolleyballwettbewerbe wurden in einem temporären Stadion auf dem Platz

---

<sup>85</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Greenwich Park. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264124/London-2012-Olympics-venues-Greenwich-Park.html> [07.06.2017]

der Horse Guards Parade veranstaltet. Es war einer der spektakulärsten und beliebtesten Schauplätze, sowohl für Sportler, als auch für die Zuschauer. Durch die Lage der 15.000 Zuschauer fassenden Stätte im Zentrum Londons<sup>86</sup>, kam dort das Großstadtgefühl der pulsierenden Metropole am besten zur Geltung. Der Platz erlangte weltweite Bekanntheit durch die jährlich stattfindende Geburtstagsparade der Queen („Trooping the Colour“), die an jener Stelle immer im Juni veranstaltet wird.<sup>87</sup> Umgeben ist der Platz u.a. vom nationalen Militärmuseum und befindet sich am Ende der Prachtstraße The Mall kurz vor dem Trafalgar Square.

Das nachhaltige Konzept der Spiele ist auch am Schauplatz der Schießwettbewerbe zu erkennen. Die Royal Artillery Barracks in Woolwich, östlich von London, sind eine alte und stillgelegte Militärkaserne, die vor den Spielen geschlossen wurde. Für die Dauer der Olympischen Spiele wurde die Anlage reaktiviert. 7.500 Zuschauer konnten die Wettkämpfe von temporären Tribünen aus verfolgen.<sup>88</sup> Seit den Olympischen Spielen 1988 in Soul ist Tennis olympisch.<sup>89</sup> Das heutzutage prestigeträchtigste und bekannteste Turnier der Welt in dieser Sportart fand aber 111 Jahre vorher in Wimbledon statt.<sup>90</sup> So war es für die Veranstalter klar, dass auch das olympische Tennisturnier auf dem „heiligen Rasen“ vom „All England Lawn-Tennis and Croquet Club“ ausgetragen wird. Nur wenige Wochen vor Olympia gewann Roger Federer dort gegen den Briten Andy Murray seinen siebten Grand-Slam-Titel in Wimbledon. Das olympische Finale ergab die identische Finalpaarung im Duell um Gold, in dem sich allerdings Murray durchsetzen konnte. Da dort jährlich das Turnier ausgetragen wird, die Tennisspieler die Örtlichkeiten kennen und gewisse Abläufe bevorzugen, entschieden sich einige, nicht im Olympischen Dorf zu wohnen, sondern in die für das Wimbledon-Turnier gewohnte Unterkunft zu ziehen. Die Athleten wohnen dann meist in Hotels oder

---

<sup>86</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics: design for beach volleyball venue unveiled. 29.10.2010. Jonathan Liew. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8096804/London-2012-Olympics-design-for-beach-volleyball-venue-unveiled.html> [07.06.2017]

<sup>87</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics: design for beach volleyball venue unveiled. 29.10.2010. Jonathan Liew. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8096804/London-2012-Olympics-design-for-beach-volleyball-venue-unveiled.html> [07.06.2017]

<sup>88</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: The Royal Artillery Barracks. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264292/London-2012-Olympics-venues-The-Royal-Artillery-Barracks.html> [07.06.2017]

<sup>89</sup> Vgl. Olympic: A brief history of Tennis: 03.05.2017. Ohne Autor. URL: <https://www.olympic.org/news/a-brief-history-of-tennis> [07.06.2017]

<sup>90</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: All England Lawn Tennis Club: 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264328/London-2012-Olympics-venues-All-England-Lawn-Tennis-Club.html> [07.06.2017]

privaten Wohnungen im Stadtteil Wimbledon, die für die Dauer des Turniers gemietet werden.<sup>91</sup> Damit wurde 2012 zum ersten Mal ein weiteres Turnier, außer der normalen Wimbledon-Meisterschaft, auf der Anlage ausgetragen. Außerdem war es den Spielern in Wimbledon erstmals erlaubt, bunte Outfits zu tragen, da beim Grand Slam normalerweise komplett weiße Kleidung vorgeschrieben ist.<sup>92</sup>



**Abbildung 5: Roger Federer (SUI) in der Teamkleidung der schweizerischen Olympiamannschaft beim olympischen Tennisturnier in Wimbledon 2012**

Der Hyde Park ist einer der größten Stadtparks in London und einer königlichen Parks der Metropole. Er erstreckt sich auf ca. 1,4km<sup>2</sup> im Zentrum Londons.<sup>93</sup> Kleine Waldstücke, lange Wege, zahlreiche Grünflächen und der große „Serpentine Lake“ laden täglich Tausende Touristen und Einheimische zum Verweilen ein. Der See erlaubt es Besuchern mit Booten zu fahren oder dort zu fischen.<sup>94</sup> Im Sommer finden im Park verschiedene Veranstaltungen und Events statt. Vor allem Konzerte großer Künstler, u.a. die Rolling Stones oder Paul McCartney, locken viele Menschen in den Park. Anlässlich der olympischen Spiele wurden temporäre Tribünen mit Platz für bis zu 3.000 Zuschauern für den Triathlon sowie das Freiwasserschwimmen geschaffen.<sup>95</sup>

<sup>91</sup> Vgl. Tagesanzeiger: Die Frau, die Federer und Co. bettet. 24.06.2015. Ohne Autor. URL: <http://www.tagesanzeiger.ch/sport/tennis/Die-Frau-die-Federer-und-Co-bettet/story/13154954> [07.06.2017]

<sup>92</sup> Vgl. WELT: In Wimbledon muss jetzt auch der BH weiß sein. 04.07.2015. Jörg Rößner. URL: <https://www.welt.de/sport/tennis/article143499717/In-Wimbledon-muss-jetzt-auch-der-BH-weiss-sein.html> [07.06.2017]

<sup>93</sup> Vgl. London-Infoguide: Hyde Park. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.london-infoguide.de/hyde-park/> [07.06.2017]

<sup>94</sup> Vgl. ebd.

<sup>95</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Hyde Park. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264199/London-2012-Olympics-venues-Hyde-Park.html>

Was Wimbledon für das Tennis ist, ist der Lord's Cricket Ground in London für den Cricket-Sport. Dieser ist hauptsächlich in den Staaten des British Commonwealth bekannt und erfreut sich dort einer sehr großen Fangemeinde. Das erste Spiel im „Lord's“, wie das Stadion umgangssprachlich meist genannt wird, fand 1787 statt.<sup>96</sup> Den Namen verdankt es dem Geschäftsmann Thomas Lord, der damals die Partie zwischen den Vereinen aus Middlesex und Essex organisierte.<sup>97</sup> Der Ort dieses Spiels ist aber nicht derselbe, wie der, an dem das Stadion heute steht. Dieses zog 1811 das erste Mal um, 1814 dann das zweite und letzte Mal. Heute steht das Stadion westlich des Regent's Parks und nahe der Baker Street. Seitdem wurde die Anlage stetig erneuert und ausgebaut.<sup>98</sup> Heute zählt es zu den modernsten Cricket-Arenen der Welt. Zu den Olympischen Spielen wurden in dem Stadion, in dem sonst 28.000 Zuschauer Platz finden, temporäre Tribünen für 4.500 Menschen aufgebaut. Anlass dafür waren die olympischen Wettbewerbe im Bogenschießen, die dort ausgetragen wurden.<sup>99</sup> Die Veranstalter wollten durch diese Herangehensweise bekannte und prestigeträchtige Orte in der Stadt während den Spielen neu in Szene setzen.



**Abbildung 6: Bogenschießanlage im Lord's Cricket Ground während Olympia 2012**

---

[07.06.2017]

<sup>96</sup> Vgl. Lord's, the home of cricket: the three lord's grounds. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.lords.org/history/lords-history/the-three-lords-grounds/> [07.06.2017]

<sup>97</sup> Vgl. Lord's, the home of cricket: lord's milestones. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.lords.org/history/lords-history/lords-milestones/> [07.06.2017]

<sup>98</sup> Vgl. ebd.

<sup>99</sup> Vgl. Lord's, the home of cricket: how to get to lord's. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.lords.org/visiting/how-to-get-to-lords/> [07.06.2017]

Nach einem ähnlichen Prinzip wurde auch die Londoner Prachtstraße „The Mall“ umfunktioniert. Die rot gefärbte, sechsspurige Straße führt vom Trafalgar Square durch den dreibogigen Admiralty Arch bis zum Buckingham Palace, dem Sitz des britischen Monarchen. Auf dieser Straße, die durch ihre Farbe einen roten Teppich symbolisieren soll<sup>100</sup>, wurden Start und Ziel der Straßenradrennen und des Marathons festgelegt.<sup>101</sup> Somit wurde der Marathon nicht, wie sonst üblich, im Olympiastadion beendet.<sup>102</sup>

Der neben Wimbledon, weltweit wohl bekannteste Schauplatz während der Olympischen Spiele 2012, war das Wembley-Stadion im gleichnamigen Stadtteil im Nordosten Londons. 1923 in nur 300 Tagen erbaut, wurde das alte Wembley, in dem bei der Fußball-WM 1966 das berühmteste (Nicht-)Tor der Welt erzielt wurde, im Jahr 2002 abgerissen und durch einen modernen Neubau ersetzt.<sup>103</sup> 2007 wurde das neue Stadion eröffnet und konnte seitdem neben englischen Pokalfinals und Spielen der englischen Nationalmannschaft bereits zwei Champions-League-Finals, sowie das olympische Fußballturnier 2012 austragen.<sup>104</sup> Dieses beginnt traditionellerweise schon wenige Tage vor der offiziellen Eröffnungsfeier, da das Turnier sehr lange dauert und viele Spiele gespielt werden müssen. Die 90.000 Zuschauer fassende Arena war u.a. Austragungsort der Finals. Jenes der Männer gewann Mexiko mit 2:1 gegen Brasilien.<sup>105</sup> Bei den Damen setzte sich im Finale das Team aus den USA gegen Japan durch, ebenfalls mit 2:1.<sup>106</sup>

---

<sup>100</sup> Vgl. London-Infoguide: The Mall. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.london-infoguide.de/the-mall/> [08.06.2017]

<sup>101</sup> Vgl. ebd.

<sup>102</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics: The Mall set to be marathon centrepiece. 02.09.2010. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/7977943/London-2012-Olympics-The-Mall-set-to-be-marathon-centrepiece.html> [08.06.2017]

<sup>103</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Wembley Stadium. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411849/London-2012-Olympics-venues-Wembley-Stadium.html> [08.06.2017]

<sup>104</sup> Vgl. Süddeutsche Zeitung: Mythos Wembley-Stadion: Kathedrale des Fußballs. 22.05.2013. Ohne Autor. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/mythos-wembley-stadion-in-der-kathedrale-des-fussballs-1.1672887> [08.06.2017]

<sup>105</sup> Vgl. Sportal: Fußball Herren – Olympia 2012 Ergebnisse. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.sportal.de/olympia-olympische-spiele-london-2012/ergebnisse-fussball-herren-1.html> [08.06.2017]

<sup>106</sup> Vgl. Sportal: Fußball Damen - Olympia 2012 Ergebnisse. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.sportal.de/olympia-olympische-spiele-london-2012/ergebnisse-fussball-damen-1.html> [08.06.2017]

Daneben wurden noch in anderen Fußballstadien im ganzen Königreich Spiele ausgetragen. Diese waren das Old Trafford in Manchester<sup>107</sup>, Heimstätte von Manchester United, das City of Coventry Stadium in Coventry<sup>108</sup>, die St. James' Park Arena in Newcastle<sup>109</sup>, sowie das Millenium Stadium in Cardiff (Rugby-Nationalstadion von Wales)<sup>110</sup> und der Hampden Park in Glasgow.<sup>111</sup> All diese Stadien waren bereits vor den Olympischen Spielen in Betrieb, sodass keine weiteren Investitionen in die Sportstätten für das Fußballturnier aufkamen. Dadurch, dass auch Stadien weiter außerhalb von London bzw. in Schottland und Wales als Austragungsorte gewählt wurden, hatten mehr Leute in ganz Großbritannien die Möglichkeit, live etwas von der Olympiastimmung wahrzunehmen, auch wenn das olympische Fußballturnier oft eher wenig Beachtung erfährt. Hadleigh Farm war der Austragungsort der Mountainbike-Wettkämpfe. An zwei Tagen kamen über 40.000 Zuschauer auf das Gelände, um die Rennen zu sehen. Der neuartige Kurs, der nicht wie sonst typisch, durch bewaldetes Gebiet, sondern über offenes Gelände führte, wurde mit 500t Felsen und 3.500t Schotter präpariert, ist 5km lang und führt an den Ruinen des Hadleigh Castle vorbei.<sup>112</sup> Die Wettkampfdistanzen lagen, je nach Disziplin, zwischen 30 und 50km. Heute ist die Strecke öffentlich für jeden zugänglich, was auch am Essex County Council lag, der sich, in Zusammenarbeit mit dem Team „Active Essex“, stark dafür eingesetzt hat, die Sportstätte nachhaltig weiter zu betreiben.<sup>113</sup> „Active Essex“ möchte durch eine enge Kooperation mit dem britischen Radverband, Talente aus der Region zu zukünftigen Olympiateilnehmern ausbilden.<sup>114</sup> 2015 wurden auf der Hadleigh Farm die britischen Meisterschaften im Radfahren ausgetragen.

---

<sup>107</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Old Trafford. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411628/London-2012-Olympics-venues-Old-Trafford.html> [08.06.2017]

<sup>108</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues. City of Coventry Stadium. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411061/London-2012-Olympics-venues-City-of-Coventry-Stadium.html> [08.06.2017]

<sup>109</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: St- James'Park. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411762/London-2012-Olympics-venues-St-James-Park.html> [08.06.2017]

<sup>110</sup> Vgl. Telegraph. London 2012 Olympics venues: Millennium Stadium. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/football/9411442/London-2012-Olympics-venues-Millennium-Stadium.html> [08.06.2017]

<sup>111</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Hampden Park. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411264/London-2012-Olympics-venues-Hampden-Park.html> [08.06.2017]

<sup>112</sup> Vgl. Hadleigh Park: Olympics. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://hadleigh-park.co.uk/ride/olympics/> [08.06.2017]

<sup>113</sup> Vgl. ebd.

<sup>114</sup> Vgl. ebd.

Hampton Court Palace ist ein Schloss, südwestlich von London und ehemaliger Lieblings-Sitz Heinrichs VIII. Seit seiner Entstehung im Mittelalter wurde es mehrfach umgebaut. Gründe dafür waren neue Herrscher und Bewohner sowie ein großer Brand 1986.<sup>115</sup> Heute ist er für die Öffentlichkeit als Museum zugänglich. Zahlreiche Touristen kommen wegen der Gemäldesammlungen und der besonderen Gartenanlage, die einen Irrgarten beinhaltet.<sup>116</sup> Bei den Olympischen Spielen 2012 war das Schloss Start- und Zielort der Zeitfahrenrennen der Radfahrer.<sup>117</sup> Auch hier wird das Prinzip der Neuinszenierung bekannter Orte Londons, in sportlichem Kontext, aufgegriffen.



**Abbildung 7: Olympische-Ringe-Skulptur in Weymouth, rechts im Hintergrund die Segelbucht**

Die Medaillen der Segelwettbewerbe wurden an der Südküste Großbritanniens vergeben, genauer gesagt in Weymouth und Portland in der Grafschaft Dorset. Rund 230km von London entfernt, befindet sich an der Küste eines der besten

---

<sup>115</sup> Vgl. London-Kurztrip. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.london-kurztrip.de/tickets/hampton-court.html> [08.06.2017]

<sup>116</sup> Vgl. ebd.

<sup>117</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics: cycling time trial could favour Team GB's Emma Pooley following route announcement. 09.03.2011. Brendan Gallagher. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8370216/London-2012-Olympics-cycling-time-trial-could-favour-Team-GBs-Emma-Pooley-following-route-announcement.html> [08.06.2017]

Segelgewässer der Welt.<sup>118</sup> Dieses liegt zwischen der Stadt Weymouth und dem Ort auf der gleichnamigen Halbinsel Portland, die über eine Landbrücke miteinander verbunden sind. Bereits 2009 fanden dort die RS:X Weltmeisterschaften statt.<sup>119</sup> Umbauarbeiten für die Olympischen Spiele wurden drei Jahre vorher fertiggestellt. Ebenso wurden der Tourismus sowie der Wohnungsmarkt im Luxus-Sektor ausgebaut.<sup>120</sup> Heute dient die Anlage der National Sailing Academy und der Öffentlichkeit vor Ort als Trainings- und Wettkampfstätte.

Dorney Lake ist ein künstlich angelegter See der vom prestigeträchtigen Eton College finanziert wurde.<sup>121</sup> Bekannt ist das College für seine berühmten Absolventen. Unter anderem gingen hier die Prinzen William und Harry, der ehemalige britische Premierminister David Cameron, Schauspieler und Oscar-Gewinner Eddie Redmayne oder James-Bond-Erfinder Ian Fleming zur Schule.<sup>122</sup> In den 1960er Jahren verlangten die Ruder-Trainer des Colleges verstärkt eine Möglichkeit in ruhigen Gewässern zu trainieren.<sup>123</sup> Die Themse war durch vermehrten Schiffsverkehr und starken Strömungen nicht mehr geeignet. Doch erst 1996 begannen die Arbeiten an dem neuen See, 2006 wurde er schließlich eröffnet.<sup>124</sup> Bei den Olympischen Spielen 2012 wurden auf dem Dorney Lake die Wettkämpfe im Rudern und Kanurennsport ausgetragen. Während der Spiele kamen über 400.000 Zuschauer<sup>125</sup> an den See, um die 30 Entscheidungen<sup>126</sup> in einer der bedeutendsten Sportarten Englands zu verfolgen.

Die einzige, für Olympia neu gebaute Sportstätte außerhalb Londons, ist das Lee Valley White Water Centre. Dieses war Schauplatz der Wettbewerbe im Kanuslalom. Der künstliche Wasserkanal wurde eigens für die vier Medaillenentscheidungen angelegt. Heute ist das Gelände ein Freizeitpark und für die Öffentlichkeit

---

<sup>118</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Weymouth and Portland. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264318/London-2012-Olympics-venues-Weymouth-and-Portland.html> [08.06.2017]

<sup>119</sup> Vgl. ebd.

<sup>120</sup> Vgl. BBC: Countdown to 2012 in Dorset: Weymouth and Portland's Olympic challenge. 17.04.2008. Ohne Autor. URL: [http://www.bbc.co.uk/dorset/content/articles/2007/01/10/olympics\\_feature.shtml](http://www.bbc.co.uk/dorset/content/articles/2007/01/10/olympics_feature.shtml) [08.06.2017]

<sup>121</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8263924/London-2012-Olympics-venues-Eton-Dorney.html> [08.06.2017]

<sup>122</sup> Vgl. Ranker.com: Famous Eton College Alumni. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.ranker.com/list/famous-eton-college-alumni-and-students/reference> [08.06.2017]

<sup>123</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8263924/London-2012-Olympics-venues-Eton-Dorney.html> [08.06.2017]

<sup>124</sup> Vgl. Dorney Lake: History & 2012. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.dorneylake.co.uk/History-and-2012.aspx> [08.06.2012]

<sup>125</sup> Vgl. ebd.

<sup>126</sup> Vgl. ebd.

zugänglich.<sup>127</sup> Die Anlage wurde als erster Neubau für Olympia 2010 fertiggestellt.<sup>128</sup> Sie liegt rund 30km nördlich von London und schließt an den Fluss „Lee“ an, der durch den Olympiapark fließt.<sup>129</sup> Der Kanal besteht aus einem 300m langen Wettkampfkurs und einer 160m langen Trainingsstrecke.<sup>130</sup> 2015 wurden dort die Weltmeisterschaften im Kanuslalom ausgetragen.<sup>131</sup> Das zeigt die weitere Nutzungsfähigkeit der neuen Sportstätte und Bereitschaft des Betreibers, weiterhin Wettkämpfe darauf auszutragen.

### 3.1.5 Folgen für die Stadt

*„Ich habe immer gesagt, diese Reise dauert zwanzig Jahre: drei Jahre für die Bewerbung, sieben Jahre für die Vorbereitung auf die Spiele und weitere zehn Jahre, um vom olympischen Vermächtnis zu profitieren – gerade das wird nicht einfach.“* (Sebastian Coe, Chef des Organisationskomitees der Olympischen Spiele in London 2012)<sup>132</sup>

Die Organisation von Sportgroßereignissen sind meist eine Entwicklung des Stadtbildes. Hauptinvestitionen fließen demnach in Sportstätten, Wohnungsbau und Infrastruktur. So auch in London.

Die wohl größte Veränderung für die Stadt war der Bau des Olympiaparks im Osten Londons. Bereits in der Bewerbung wurde angekündigt, dass man das heruntergekommene ehemalige Industrie-Gebiet in Stratford für die Olympischen Spiele neugestalten möchte. Es entstand ein nationales Sportgelände mit Trainingsmöglichkeiten für Radfahren, Schwimmen und Hallensport sowie Veranstaltungsorte für Fußball, Leichtathletik und andere Events. Die Briten sind darüber hinaus aktiver geworden. Mehr als 15 Mio. Einwohner über 16 Jahren treiben mindestens einmal die Woche Sport. Das sind knapp 2 Mio. mehr als noch vor der

---

<sup>127</sup> Vgl. Telegraph: London 2012 Olympics venues: Lee Valley White Water Centre. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264212/London-2012-Olympics-venues-Lee-Valley-White-Water-Centre.html> [08.06.2017]

<sup>128</sup> Vgl. BBC: Venue profile for Loondon 2012: Lee Valley White Water Centre. 04.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.bbc.com/sport/olympics/18558908> [08.06.2017]

<sup>129</sup> Vgl. ebd.

<sup>130</sup> Vgl. ebd.

<sup>131</sup> Vgl. ICF: Canoe Slalom live results. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.canoeicf.com/canoe-slalom-live-results> [08.06.2017]

<sup>132</sup> Vgl. Deutschlandfunk: Olympische Spiele: Für London war Olympia ein Gewinn. 17.03.2015. Stephanie Pieper. URL: [http://www.deutschlandfunk.de/olympische-spiele-fuer-london-war-olympia-ein-gewinn.1773.de.html?dram:article\\_id=314414](http://www.deutschlandfunk.de/olympische-spiele-fuer-london-war-olympia-ein-gewinn.1773.de.html?dram:article_id=314414) [14.06.2017]

Olympia-Vergabe 2005.<sup>133</sup> Außerdem lädt der neu gestaltete Park zum Erholen ein. Ebenfalls neu sind die Wohnungen des olympischen Dorfes. Während den Spielen noch die Unterkunft von über 17.000 Athleten und Betreuern, sind sie heute das zu Hause vieler Londoner. Überhaupt sind viele Wohnungen entstanden, auch Sozialwohnungen.<sup>134</sup> Diese sind durch die ausgebauten Transportwege auch sehr gut an die Innenstadt angeschlossen. Der Nachteil ist aber, dass durch den Ausbau des Stadtteils auch die Preise und Mieten in Stratford gestiegen sind. Das ist problematisch, da das durchschnittliche Einkommensniveau in der Gegend niedriger ist, als im Rest Londons.<sup>135</sup> Eine Attraktion dort ist Europas größtes Einkaufszentrum, das Westfield.<sup>136</sup> Einerseits hat es 10.000 neue Jobs geschaffen, andererseits mussten wegen dem Olympiapark rund 200 Firmen schließen.<sup>137</sup> Auch kleinere Händler können sich dort kaum halten, da die Konkurrenz vom Einkaufszentrum zu groß ist. Positiv zu nennen ist die Entwicklung im Tourismus. Dieser stieg 2015 in Großbritannien im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozent auf 33 Mio. Besucher. Dem Olympiapark statteten über eine Million Menschen einen Besuch ab.<sup>138</sup>

---

<sup>133</sup> Vgl. DOSB: London 2012 wirkt immer noch nach. 28.07.2014. Ohne Autor. URL: [http://www.dosb.de/fr/olympia/olympische-news/detail/news/london\\_2012\\_wirkt\\_immer\\_noch\\_nach/](http://www.dosb.de/fr/olympia/olympische-news/detail/news/london_2012_wirkt_immer_noch_nach/) [15.06.2017]

<sup>134</sup> Vgl. Deutschlandfunk: Olympische Spiele: Für London war Olympia ein Gewinn. 17.03.2015. Stephanie Pieper. URL: [http://www.deutschlandfunk.de/olympische-spiele-fuer-london-war-olympia-ein-gewinn.1773.de.html?dram:article\\_id=314414](http://www.deutschlandfunk.de/olympische-spiele-fuer-london-war-olympia-ein-gewinn.1773.de.html?dram:article_id=314414) [14.06.2017]

<sup>135</sup> Vgl. Spektrum.de: London 2012 – Was von den Spielen übrig bleibt? 08.08.2012. Stefan Ohm. URL: <https://scilogs.spektrum.de/geo-log/london-2012-was-von-den-spielen-brigbleibt/> [15.06.2017]

<sup>136</sup> Vgl. Spiegel: Londons Olympia-Stadtteil Stratford: Aufgemotztes Schmuttelkind. 23.07.2012. Carsten Volker. URL: <http://www.spiegel.de/reise/staedte/stratford-in-london-gentrifizierung-im-olympia-viertel-a-845552.html> [14.06.2017]

<sup>137</sup> Vgl. ebd.

<sup>138</sup> Vgl. DOSB: London 2012 wirkt immer noch nach. 28.07.2014. Ohne Autor. URL: [http://www.dosb.de/fr/olympia/olympische-news/detail/news/london\\_2012\\_wirkt\\_immer\\_noch\\_nach/](http://www.dosb.de/fr/olympia/olympische-news/detail/news/london_2012_wirkt_immer_noch_nach/) [15.06.2017]

## 3.2 Rio de Janeiro 2016

### 3.2.1 Vergabe der Spiele

Für die Vergabe der Olympischen Spiele 2016 traf sich 2009 das IOC auf der 121. IOC-Session in Kopenhagen.<sup>139</sup> In der Vorauswahl gescheitert sind die Bewerbungen aus Baku, Doha und Prag. Alle drei Delegationen rechneten sich bereits im Vorfeld nur geringe Chancen aus. Bei Doha in Katar liegt das Problem an den hohen Temperaturen in den Sommermonaten, in denen die Spiele stattfinden würden. Einen späteren Austragungszeitraum als August wollte das IOC nicht genehmigen.<sup>140</sup> Baku und Prag wurden eher als Testläufe für die Bewerbungen in den nächsten Jahren gesehen. Außerdem war Europa bereits 2012 mit London Gastgeber. So blieben als endgültige Bewerber Tokio, Chicago, Madrid und Rio de Janeiro.

Chicago setzte bei der Bewerbung vor allem auf den neuen Präsidenten Barack Obama. Zum ersten Mal hielt ein US-Präsident eine Präsentation vor dem IOC zu einer Olympiabewerbung. Für Obama war es aber nicht irgendeine Bewerbung: es war die seiner Heimatstadt<sup>141</sup>, die die Olympischen Spiele zum fünften Mal in die USA bringen sollte. Bisherige Ausrichter waren zwei Mal Los Angeles, und je einmal St. Louis sowie Atlanta. Durch die Präsenz Obamas vermutete man hinter Chicago einen leichten Favoriten. Letztendlich kam die Bewerbung der drittgrößten Metropole der USA aber nicht über den ersten Wahlgang hinaus, was eine große Überraschung war und als herbe Niederlage Obamas angesehen wurde.<sup>142</sup>

Bereits im Vorfeld als Mitfavorit gehandelt, präsentierte Tokio ein Konzept, das die Menschen mit der Umwelt verbinden wollte. Hauptaspekt war dabei der Umweltschutz, der trotz der Spiele vorangetrieben werden sollte. Der Plan sah vor, bis auf eine Sportstätte, alle Anlagen, die für die Spiele benötigt werden, in einem Radius von acht Kilometer anzusetzen. Ebenfalls wiesen die Verantwortlichen

---

<sup>139</sup> Vgl. TAZ: Olympia-Vergabe 2016: Gold für Rio. 02.10.2009. Ohne Autor. URL: <http://www.taz.de/!5155058/> [16.06.2017]

<sup>140</sup> Vgl. Welt: Drei Bewerber gescheitert: Vierkampf um Olympische Sommerspiele 2016. 04.06.2008. Ohne Autor. URL: <https://www.welt.de/sport/article2067499/Vierkampf-um-Olympische-Sommerspiele-2016.html> [16.06.2017]

<sup>141</sup> Vgl. FAZ: Olympia 2016: Obamas Liebeswerben. 02.10.2009. Evi Simeoni. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/mehr-sport/olympia-2016-obamas-liebeswerben-1853481.html> [16.06.2017]

<sup>142</sup> Vgl. TAZ: Olympia-Vergabe 2016: Gold für Rio. 02.10.2009. Ohne Autor. URL: <http://www.taz.de/!5155058/> [16.06.2017]

auf das Erbe der Spiele von 1964, die bereits in Tokio stattgefunden hatten.<sup>143</sup> Die Bewerbung schaffte es bis in den zweiten Wahlgang.

Madrid bewarb sich zum dritten Mal für die Olympischen Spiele. 1972 hieß der Sieger München, 2012 gingen die Spiele nach London. Nun startete die spanische Hauptstadt einen weiteren Anlauf. Bekannteste Gesichter der Bewerbung waren IOC-Ehrenpräsident Juan Antonio Samaranch sowie Staatsoberhaupt König Juan Carlos, 1972 als Segler bei Olympia dabei, und seine Frau Königin Sofia. Positiv waren der hohe Zuspruch in der Bevölkerung Madrids von über 85 Prozent<sup>144</sup> sowie die bekannten Sportstätten wie das Stadion von Real Madrid oder das neue Tennis-Gelände, auf dem das Masters von Madrid ausgetragen wird.<sup>145</sup> Die spanische Hauptstadt schaffte es mit dieser Bewerbung schließlich in den finalen Wahlgang.

Rio de Janeiro bewarb sich zum insgesamt fünften Mal für die Olympischen Sommerspiele und zum zweiten Mal in Folge. Die brasilianische Metropole sollte die erste Stadt sein, die Olympia nach Südamerika bringt. Aus diesem Grund galt die Bewerbung auch als „emotionaler Favorit“<sup>146</sup>. Trotzdem gab es bereits vor der Wahl bedenken an der Rechtmäßigkeit eines Sieges Rios. Laut des Vizepräsidenten des spanischen Nationalen Olympischen Komitees, José Maria Odriozola, habe Rio die „schlechteste Bewerbung“<sup>147</sup> aller abgegeben. Trotzdem erhielt die brasilianische Stadt in zwei der drei Wahlgänge die meisten Stimmen und setzte sich im letzten mit 66:32 gegen Madrid durch.<sup>148</sup>

### 3.2.2 Interpretation des Konzepts

Die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro wurden von den Veranstaltern als Chance gesehen, die Stadt weiterzuentwickeln und zu modernisieren. Nachdem die Fußballstadien nach der Weltmeisterschaft im eigenen Land zwei Jahre zuvor

---

<sup>143</sup> Vgl. Spiegel Online: Bewerbung um Sommerspiele 2016: Olympia-Rivale Brasilien kontert Obama. 02.10.2009. Ohne Autor. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/bewerbung-um-sommerspiele-2016-olympia-rivale-brasilien-kontert-obama-a-652828.html> [16.06.2017]

<sup>144</sup> Vgl. ebd.

<sup>145</sup> Vgl. ebd.

<sup>146</sup> Siehe FAZ: Olympia 2016: Obamas Liebeswerben. 02.10.2009. Evi Simeoni. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/mehr-sport/olympia-2016-obamas-liebeswerben-1853481.html> [16.06.2017]

<sup>147</sup> Siehe Handelsblatt: Bewerber-Streit: Olympia 2016: Rio beschwert sich über Madrid. 01.10.2009. Ohne Autor. URL: <http://www.handelsblatt.com/sport/sonstige-sportarten/bewerber-streit-olympia-2016-rio-beschwert-sich-ueber-madrid/3271292.html> [16.06.2017]

<sup>148</sup> Vgl. Stadionwelt: Olympia Rio 2016: Zeit für Neues. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?folder=sites/olympia\\_2016&site=start](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?folder=sites/olympia_2016&site=start) [16.06.2017]

meist leer standen, entschloss man sich das bei den Olympiastätten zu verhindern. Ein Vorteil war, dass bereits 2007 die Panamerika-Spiele in Rio de Janeiro stattfanden.<sup>149</sup> Zahlreiche Stadien von damals waren noch erhalten und wurden auch im Konzept für Olympia eingegliedert. Zusätzlich zum Areal der bestehenden Arenen sollte ein ähnlicher, nur noch größerer Olympiapark im Stadtteil Barra entstehen. Dieser sollte nach den Spielen zu einem Trainings- und Bildungszentrum umgebaut werden. Die Planungen sahen vor, dass das Olympische Dorf daran angeschlossen werden sollte. Dieses würde im Anschluss an die Spiele neue Luxuswohnungen in Rio schaffen. Das sollte wohlhabende Menschen in die Stadt locken. Im Hinblick auf die Sauberkeit der Umwelt, vor allem des Wassers, erhoffte man sich Besserung durch die Spiele, da dieses Thema nun aktiv angegangen werden sollte. Der Tourismus rechnete mit einem Anstieg im Olympiajahr sowie in der Zeit danach. Ein großes Thema war die Infrastruktur. Auch dabei plante man mit großen Verbesserungen für die Cariocas (Bezeichnung der Einwohner Rios). Straßen- und öffentliche Verkehrsnetzte sollten ausgebaut werden. Durch all diese Vorhaben entstünden zahlreiche neue Jobs für die Menschen.

### 3.2.3 Sportstätten

Sportstätte	Sportart/Funktion	Status vor Olympia	Status nach Olympia
<b>Maracanã</b>			
<b>Maracanã Stadion</b>	Fußball, Eröffnungs- und Schlussfeier	Fußballstadion, zur FIFA-WM 2014 umgebaut	Fußballstadion
<b>Olympiastadion Joao Havelange</b>	Leichtathletik	Heimspielstätte von Botafogo FR (Fußball); ausgebaut auf 60.000 Plätze	Heimspielstätte von Botafogo FR, zurückgebaut auf 45.000 Plätze
<b>Maracanazinho</b>	Volleyball	Mehrzweckhalle	Mehrzweckhalle
<b>Sambódromo</b>	Bogenschießen, Marathon	Samba- und Karnevals-Arena	Samba- und Karnevals-Arena
<b>Barra</b>			

<sup>149</sup> Vgl. Stadionwelt: Olympia Rio 2016: Zeit für Neues. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?folder=sites/olympia\\_2016&site=start](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?folder=sites/olympia_2016&site=start) [16.06.2017]

<b>Olympic Arena</b>	Kunst- und Trampolinturnen, Rhythmische Sportgymnastik	2007 eröffnet; Mehrzweckhalle	Mehrzweckhalle
<b>Olympic Aquatics Stadium</b>	Schwimmen, Wasserball	Temporäres Stadion aufgebaut	Temporäres Stadion abgebaut
<b>Carioca Arena 1</b>	Basketball	Neu gebaut	Messe- und Konzerthalle
<b>Carioca Arena 2</b>	Ringen, Judo	Neu gebaut	Trainingszentrum
<b>Carioca Arena 3</b>	Fechten, Taekwondo	Neu gebaut	Umbau zum Sportgymnasium für 850 Schüler
<b>Future Arena</b>	Handball	Neu gebaut	Abgebaut; Neubau zu vier Schulen
<b>Olympisches Tenniszentrum</b>	Tennis	Neu gebaut	Austragungsort der Rio-Open
<b>Velódromo Municipal do Rio</b>	Bahnradspport	Neu gebaut	Nationales Trainingszentrum
<b>Parque Aquático Maria Lenk</b>	Kunst- und Turmspringen, Synchronschwimmen, Wasserball	Neu gebaut	Nationales Trainingszentrum
<b>Riocentro-Halle 2</b>	Gewichtheben	Messezentrum	Messezentrum
<b>Riocentro-Halle 3</b>	Tischtennis	Messezentrum	Messezentrum
<b>Riocentro-Halle 4</b>	Badminton	Messezentrum	Messezentrum
<b>Riocentro-Halle 6</b>	Boxen	Messezentrum	Messezentrum
<b>Olympic Golf Course</b>	Golf	Neu gebaut, im Naturschutzgebiet	Für Öffentlichkeit zugänglich
<b>Pontal</b>	Gehen, Straßenrad	Küstenstraße	Küstenstraße
<b>Olympisches Dorf</b>	Unterkunft für ca. 18.000 Athleten und Betreuer	Neu gebaut	Umbau zu Luxuswohnungen, stehen zum Verkauf
<b>Deodoro</b>			
<b>Olympic Equestrian Centre</b>	Reiten	2007 eröffnet; Reitzentrum	Reitzentrum
<b>Olympic Hockey Centre</b>	Hockey	Nationales Hockey-Stadion	Trainingszentrum für Studenten und Clubs
<b>Olympic Shooting Centre</b>	Sportschießen	2007 eröffnet; Trainingszentrum	Trainingszentrum

<b>Deodoro-Stadion</b>	Moderner Fünfkampf, 7er-Rugby	Ehemaliges Polo-Stadion umgebaut	Mehrzweckstadion
<b>Deodoro Aquatics Centre</b>	Moderner Fünfkampf	Trainingszentrum	Trainingszentrum
<b>Youth Arena</b>	Moderner Fünfkampf, Basketball	Neu gebaut	Trainingszentrum
<b>Mountain Bike Centre</b>	Mountainbike	Neu gebaut	Für Öffentlichkeit zugänglich
<b>Olympic BMX Centre</b>	BMX	Neu gebaut	Für Öffentlichkeit zugänglich
<b>Olympic Whitewater Stadium</b>	Kanuslalom	Neu gebaut	Schwimmbad
<b>Co-pacabana</b>			
<b>Lagoa-Stadion</b>	Rudern, Kanu/Kajak	Anlage an der Bucht neu gebaut	Trainingszentrum
<b>Beach Volleyball Arena</b>	Beachvolleyball	Strand; temporäres Stadion aufgebaut	Strand; temporäres Stadion abgebaut
<b>Forte de Copacabana</b>	Triathlon, Straßenrennen, Langstreckenschwimmen	Strand	Strand
<b>Marina da Glória</b>	Segeln	Segelrevier	Nationales Segelzentrum
<b>Außerhalb Rios</b>			
<b>Nationalstadion Brasília</b>	Fußball	Zur FIFA-WM umgebaut	Nationalstadion Brasilien
<b>Mineirao-Stadion Belo Horizonte</b>	Fußball	Zur FIFA-WM umgebaut	Heimspielort von Atlético Mineiro
<b>Arena de Sao Paulo</b>	Fußball	Zur FIFA-WM neu gebaut	Heimspielort von Corinthians Paulista
<b>Arena Fonte Nova Salvador</b>	Fußball	Zur FIFA-WM umgebaut	Leerstehend
<b>Arena da Amazonia Manaus</b>	Fußball	Zur FIFA-WM neu gebaut	Leerstehend

Tabelle 2: Olympische Sportstätten von Rio de Janeiro 2016 (Quellen in 3.2.4)

### 3.2.4 Analyse der Sportstättenutzung

Bis auf die FIFA-Weltmeisterschaft 2014 und die Panamerikanischen-Spiele 2007 hatte Rio de Janeiro kaum Erfahrung mit der Organisation sportlicher Großereignisse. Somit war die Vergabe der Olympischen Spiele an die brasilianische Metropole in der Öffentlichkeit mehr als bedenklich. Hauptkritikpunkt waren die fehlenden Sportstätten für die Wettkämpfe, die erst noch gebaut werden mussten, und so hohe Kosten verursachten.

Anders als bei den vorherigen Sommerspielen, gab es kein klassisches Olympiastadion im Olympiapark in dem die Leichtathletikwettkämpfe sowie Eröffnungs- und Schlussfeier stattfanden.<sup>150</sup> Hierbei erstellte man ein kostensparenderes Konzept, das die Nutzung bestehender Anlagen vorsah. Dabei wurde die Stadt in vier Zonen geteilt, in denen die Wettkampforte liegen: Maracãna, Copacabana, Barra und Deodoro.

Die Eröffnungs- und Schlussfeier sowie die Finals der olympischen Fußballwettbewerbe fanden im, für die FIFA-WM modernisierten, Maracãna-Stadion statt. Es ist eines der bekanntesten und geschichtsträchtigsten Fußballstadien der Welt und fasst heute knapp 80.000 Zuschauer.<sup>151</sup> Bei der Fußball-WM 2014 fand hier ebenfalls das Finale statt, das Deutschland mit 1:0 gegen Argentinien gewinnen konnte.

Die Leichtathletikwettkämpfe wurden im Estádio Olímpico João Havelange ausgetragen. Es wurde nach dem ehemaligen brasilianischen FIFA-Präsidenten benannt. Anlass des Baus waren die Panamerika-Spiele 2007 in Rio de Janeiro. Für die Olympischen Spiele wurde es von 46.000 auf 60.000 Plätze ausgebaut<sup>152</sup>, danach wieder verkleinert. Zugleich ist es die Heimspielstätte von Botafogo de Futebol e Regatas, einem Fußballverein aus Rio, der in der ersten brasilianischen Liga spielt.

Neben dem Maracãna-Stadion steht das Maracanãzinho, eine Halle, in der die Volleyball-Turniere ausgetragen wurden. Die Arena wurde anlässlich der Panamerika-Spiele 2007 renoviert.<sup>153</sup> Während Olympia fanden sich pro Spiel bis zu 12.000 Fans ein. Es war einer der am besten besuchten Wettbewerbe der Spiele,

---

<sup>150</sup> Vgl. Stadionwelt: Olympia Rio 2016: Zeit für Neues. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?folder=sites/olympia\\_2016&site=start](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?folder=sites/olympia_2016&site=start) [16.06.2017]

<sup>151</sup> Vgl. Sportschau: Das Maracana-Stadion. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Das-Maracana-Stadion,maracana108.html> [16.06.2017]

<sup>152</sup> Vgl. Sportschau: Das Olympia-Stadion. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Das-Olympia-Stadion,olympiastadion254.html> [16.06.2017]

<sup>153</sup> Vgl. Sportschau: Maracanãzinho. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Maracanazinho,maracanazinho102.html> [16.06.2017]

da die brasilianische Volleyball-Herrennationalmannschaft einer der Top-Favoriten war. Am Ende konnte Brasilien tatsächlich den Gewinn der Goldmedaille feiern.

Ein für die Brasilianer wichtiger Ort ist das Sambódromo. Dort findet Jahr für Jahr der brasilianische Karneval statt, auf dem sich die Sambaschulen Rios präsentieren. Die Parade verläuft auf einer Prachtstraße an der feste Tribünen erbaut sind. Dort finden sich dann bis zu 80.000 Menschen ein. Die 1984 eröffnete Anlage wurde während Olympia als Austragungsort des Bogenschießens verwendet und sah bis zu 30.000 Zuschauer vor.<sup>154</sup>



**Abbildung 8: Olympisches Beachvolleyball-Stadion am Strand der Copacabana**

Die wohl spektakulärste Sportstätte fand man am Strand der Copacabana. Dort wurde eine temporäre Arena für die Beachvolleyball-Wettbewerbe aufgebaut. Die Spiele waren sehr gut besucht, da Beachvolleyball bei den Cariocas ein sehr beliebter Sport ist. 12.000 Zuschauer<sup>155</sup> konnten im Finale den Sieg des deut-

---

<sup>154</sup> Vgl. Sportschau: Sambódromo: Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Sambodromo,sambodromo104.html> [16.06.2017]

<sup>155</sup> Vgl. Telegraph: Rio 2016: this year's Olympic venues. 29.07.2016. Michael Heiman. URL: <http://www.telegraph.co.uk/olympics/2016/07/29/rio-2016-this-years-olympic-venues2/volleyball-arena/> [16.06.2017]

schen Duos, bestehend aus Laura Ludwig und Kira Walkenhorst, gegen das brasilianische Team Agatha/Barbara<sup>156</sup>, verfolgen. Es war eines der Highlights der Spiele, da mit dem olympischen Beachvolleyballturnier der wichtigste Wettbewerb, einer der beliebtesten Strandsportarten, am wohl bekanntesten Strand der Welt, ausgetragen wurde.

Am Forte de Copacabana starteten die Disziplinen Triathlon, Freiwasserschwimmen und das Straßenradrennen. Es liegt am südlichen Ende der Copacabana.<sup>157</sup> Entlang des Strandes konnten sich die Zuschauer positionieren und die Rennen verfolgen.



**Abbildung 9: Guanabara-Bucht vor Rio de Janeiro**

Die Medaillen im Segeln wurden im Marina da Gloria ausgefahren. Die Segelanlage liegt an der Guanabara-Bucht vor Rio. Diese sorgte bereits in den Monaten vor den Spielen für zahlreiche Schlagzeilen, da aus der Stadt große Mengen Abfall in die Bucht geleitet wurden.<sup>158</sup> Das sorgte für Diskussionen bei den Seglern,

---

<sup>156</sup> Vgl. Sportschau. Beachvolleyball, Frauen. 18.08.2016. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/ergebnisse/Beachvolleyball-Frauen,wettbewerbriodejaneirobeachvolleyball102.html> [16.06.2017]

<sup>157</sup> Vgl. Sportschau: Forte Copacabana. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Forte-de-Copacabana,fortecopacabana100.html> [16.06.2017]

<sup>158</sup> Vgl. Sportschau: Marina da Gloria. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Marina-da-Gloria,marina122.html> [16.06.2017]

da die Gefahr bestand, dass die Sportler durch das verschmutzte Wasser erkranken könnten.<sup>159</sup> Letztendlich konnte das Problem mit der Sauberkeit in der Bucht bis zu den Spielen nicht gelöst werden, sodass die Rennen in dem verschmutzten Wasser gestartet wurden.

In der Nähe des Forte Copacabana befindet sich das neue Estadio da Lagoa. Dieses Stadion in der Rodrigo de Freitas Lagune wurde neu als permanente Ruder- und Kanurennsportanlage gebaut. Bis zu 14.000 Zuschauer finden hier in Zukunft Platz. Auch hier wurde die Qualität des Wassers bemängelt, jedoch bis zu den Wettkämpfen nicht verbessert.<sup>160</sup> Während den Olympischen Spielen konnten die Zuschauer hier 26 Entscheidungen verfolgen.

Im Stadtteil Barra wurde der neue Olympiapark gebaut. Dieser beinhaltet während Olympia zwölf Austragungsorte für Wettkämpfe. Bereits fertig war die Rio Olympic Arena. Diese wurde anlässlich der Panamerika-Spiele 2007 erbaut. 12.000 Zuschauer konnten hier Turnen, Rhythmische Sportgymnastik und das Trampolin-Springen verfolgen.<sup>161</sup>

Neu im Park war das Olympische Tennis-Zentrum. Dieses besteht aus insgesamt 16 Plätzen, darunter drei Show-Courts. Court 2 fasst 3.000 Plätze, Court 1 5.000 und der Center Court 10.000.<sup>162</sup> Im Tennis gab es insgesamt fünf Entscheidungen, auf der Anlage. Da in Südamerika normalerweise die Turniere auf Asche ausgetragen werden, die Spieler aber bereits mit der Hartplatzsaison begonnen hatten, beschlossen die Veranstalter auch das olympische Tennisturnier auf hartem Untergrund zu spielen. So sollte die erneute Umstellung sowie Verletzungen der Athleten verhindert werden. Außerdem wurde der gleiche Belag verwendet, der auch bei den US-Open in New York verbaut wurde, die nur wenige Wochen nach Olympia stattfanden.<sup>163</sup> In Zukunft werden die Rio-Open auf der Anlage veranstaltet.

Ebenfalls neu gebaut wurden die drei Carioca-Arenen. Diese drei Hallen, benannt nach den Einheimischen Rios, sind ähnlich gebaut aber unterschiedlich groß. Carioca 1 war Austragungsort der Basketballspiele. Diese konnten bis zu

---

<sup>159</sup> Vgl. Welt: Segeln in Rio 2016: „Mund zu und durch“ ist das Olympiamotto der Segler. 28.02.2016. Jens Hungermann, Melanie Haack. URL: <https://www.welt.de/sport/olympia/article152716494/Mund-zu-und-durch-ist-das-Olympiamotto-der-Segler.html> [16.06.2017]

<sup>160</sup> Vgl. Sportschau: Estadio da Lagoa. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Estadio-da-Lagoa,lagoa100.html> [16.06.2017]

<sup>161</sup> Vgl. Sportschau: Rio Olympic Arena. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Rio-Olympic-Arena,rioarena102.html> [16.06.2017]

<sup>162</sup> Vgl. Sportschau: Olympisches Tenniszentrum. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Olympisches-Tenniszentrum,tennis694.html> [16.06.2017]

<sup>163</sup> Vgl. tennisnet.com. Olympia 2016. Hartplatz statt Sand in Rio de Janeiro – Rafael Nadal ist verwundert. 19.02.2015. Ohne Autor. URL: <http://www.spox.com/at/tennisnet/1502/Artikel/olympia-2016-hartplatz-statt-sand-in-rio-de-janeiro-rafael-nadal-ist-verwundert-33029.html> [16.06.2017]

16.000 Fans im Stadion verfolgen.<sup>164</sup> Nach den Spielen wurde die Kapazität auf 6.500 verringert um Konzerte und Messen zu veranstalten.<sup>165</sup> Carioca 2, das nach den Spielen zum Trainingszentrum für Gewichtheber, Tischtennispieler, Ringer und Judoka werden soll<sup>166</sup>, bot während den Spielen 10.000 Zuschauern Platz. Dort fanden die Wettbewerbe im Judo und Ringen statt.<sup>167</sup> Carioca 3, ebenfalls mit Platz für 10.000 Zuschauer, war Schauplatz der Fecht- und Taekwondo-Turniere.<sup>168</sup> Aus dieser Halle soll nach den Spielen ein Sportgymnasium für 850 Schüler entstehen.<sup>169</sup> Zur einfacheren Organisation der Veranstalter wurden die Arenen miteinander verbunden.

Eine wichtige Wettkampfarena war das neue Schwimmstadion. Die Halle mit einer Kapazität von 18.000 Plätzen war vor allem in der ersten Woche der Spiele im Fokus der Öffentlichkeit, da in der Zeit die Schwimmwettbewerbe stattfanden. 32 Entscheidungen, sowie die dazugehörigen Qualifikationsrunden konnten die Zuschauer dort verfolgen. Neben den Schwimmrennen wurden in der Halle auch die Wasserball-Finals dort ausgetragen.<sup>170</sup>

5.000 Fans konnten die Wettbewerbe im Wasserspringen, Wasserball und Synchronschwimmen im zweiten Wassersport-Stadion im Olympiapark verfolgen. Der Maria Lenk Aquatic Park ist eine Freiluft-Arena, die zu den kontinentalen Spielen 2007 eröffnet wurde.<sup>171</sup>

Das Riocentro ist das Ausstellungs- und Kongressgelände Rios. Die Anlage wurde bereits 1977 eröffnet und befindet sich heute in der Nähe des neuen Olympiaparks. Durch die Nutzung dieser Location folgte man dem Londoner Konzept vier Jahre zuvor. Auch dort wurde das Messe- und Ausstellungsgelände für die

---

<sup>164</sup> Vgl. Sportschau: Carioca Arena 1. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Carioca-Arena-1,carioca110.html> [16.06.2017]

<sup>165</sup> Vgl. Sportschau: Nachhaltig? Das wird aus den Olympia-Arenen. 22.08.2016. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/nachrichten/Nachhaltig-Das-wird-aus-Olympia-Arenen,sportstuetten102.html> [16.06.2017]

<sup>166</sup> Vgl. ebd.

<sup>167</sup> Vgl. Sportschau: Carioca Arena 2. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Carioca-Arena-2,carioca112.html> [16.06.2017]

<sup>168</sup> Vgl. Sportschau: Carioca Arena 3. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Carioca-Arena-3,carioca114.html> [16.06.2017]

<sup>169</sup> Vgl. Sportschau: Nachhaltig? Das wird aus den Olympia-Arenen. 22.08.2016. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/nachrichten/Nachhaltig-Das-wird-aus-Olympia-Arenen,sportstuetten102.html> [16.06.2017]

<sup>170</sup> Vgl. Sportschau: Das Schwimmstadion. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Das-Schwimmstadion,schwimmstadion102.html> [16.06.2017]

<sup>171</sup> Vgl. Sportschau: Maria Lenk Aquatic Park. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Maria-Lenk-Aquatic-Park-,lenkaquatic100.html> [16.06.2017]

Olympischen Spiele genutzt. In Rio war die Anlage Schauplatz von vier Sportarten: Gewichtheben, Boxen, Badminton und Tischtennis. Die Kapazität lag dabei, je nach Sportart, zwischen 6.500 und 9.000 Plätzen.<sup>172</sup>

Neu im Olympiapark ist das Velodrom. Es war Austragungsort einer in Brasilien weniger verfolgten Sportart, dem Bahnradfahren. Da man mit wenigen Zuschauern rechnete, wurde das Fassungsvermögen der Halle auch niedrig angesetzt. 5.000 Plätze fasste es am Ende und damit 1.000 weniger als vier Jahre zuvor in London. Um den Bahnradsport in Brasilien voranzutreiben entstand dort im Anschluss an die Spiele das nationale Trainingszentrum der Bahnradfahrer.<sup>173</sup>

Etwas kurios ist der Name des Handballstadions. Die Future-Arena fasste 12.000 Plätze und wurde kurz vor den Spielen eröffnet. Jedoch stand sie nicht lange, denn direkt nach Olympia wurde sie wieder abgebaut<sup>174</sup>, sodass der Name wohl nicht auf die „Lebensdauer“ der Stätte ausgerichtet war. Andererseits kann man sagen, dass sie perfekt für die Zukunft ist, da sie in ihrem neuen Zustand keine Kosten verursacht.



**Abbildung 10: Olympiapark in Barra; links Velodrom sowie die drei Carioca-Arenen, rechts die Tennis-Anlage**

<sup>172</sup> Vgl. Sportschau: Riocentro. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Riocentro,riocentro100.html> [16.06.2017]

<sup>173</sup> Vgl. Sportschau: Nachhaltig? Das wird aus den Olympia-Arenen. 22.08.2016. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/nachrichten/Nachhaltig-Das-wird-aus-Olympia-Arenen,sportstaeten102.html> [16.06.2017]

<sup>174</sup> Vgl. ebd.

Ein Comeback bei Olympia feierte die Sportart Golf. Nach 112 Jahren war es wieder Teil des olympischen Programms und wurde in einem Herren- und einem Damen-Turnier ausgetragen. Jeweils 60 teilnehmende Sportler<sup>175</sup> absolvierten je vier Mal die 18 Löcher. Für die Sportart war es wichtig, beim größten Sportereignis der Welt vertreten zu sein, da man sich so für die Zukunft noch mehr Zuschauer und neue Spieler erhofft. Und gleichzeitig würden mehr golfbegeisterte Menschen das Turnier bei Olympia verfolgen. Für große Diskussionen sorgte allerdings der Olympische Golfkurs. Dieser wurde speziell für die Spiele angelegt, teilweise im Naturschutzgebiet Reserva de Merapendi. Das sorgte für großen Protest bei den Bewohnern, zumal es in Rio bereits einen Golfplatz gab, der die Voraussetzungen hatte, ein großes Turnier auszurichten.<sup>176</sup> Die neue Golfanlage, mit Platz für 15.000 Zuschauern und einer Länge von 6,5 Kilometern ist ein Par-71-Kurs<sup>177</sup> und nun für die Öffentlichkeit zugänglich.

Pontal ist eine bekannte Küstenstraße entlang der Atlantikküste. Zwischen ihr und dem Ozean liegt nur der Sandstrand von Rio. Entlang dieser Straße konnten Tausende Zuschauer die Rennen im Straßenrad und Gehen verfolgen.<sup>178</sup>

Im Wettkampfbereich liegt das Deodoro-Stadion. Dieses war Schauplatz der ersten olympischen Medaille der Fidschi-Inseln: Gold im 7-er Rugby nach dem Comeback der Sportart im olympischen Programm. Außerdem wurden dort zwei der fünf Disziplinen des modernen Fünfkampfes ausgetragen, nämlich das Reiten sowie dem Combined-Wettbewerb<sup>179</sup>, einer Art Biathlon ohne Ski-Langlauf.

Nebenan liegt das Olympic-Equestrian-Centre, das Reitsport-Zentrum. Bereits 2007 für die Panamerika-Spiele eröffnet und mit Platz für über 14.000 Zuschauer, war es während der Spiele Schauplatz dreier Disziplinen: Springreiten, Dressur und Vielseitigkeit.<sup>180</sup>

---

<sup>175</sup> Vgl. Golfpost: Golf bei Olympia 2016: Olympische Spiele 2016 in Rio. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.golfpost.de/olympia/> [16.06.2017]

<sup>176</sup> Vgl. Tagesspiegel: Golf bei Olympia in Rio: Manikürter Rasen statt Naturschutzgebiet. 17.08.2016. Sven Goldmann. URL: <http://www.tagesspiegel.de/sport/golf-bei-olympia-in-rio-manikuerter-rasen-statt-naturschutzgebiet/14020742.html> [16.06.2017]

<sup>177</sup> Sportschau: Olympischer Golfkurs. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Olympischer-Golfkurs,golf278.html> [16.06.2017]

<sup>178</sup> Sportschau: Pontal. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Pontal,pontal100.html> [16.06.2017]

<sup>179</sup> Vgl. Sportschau: Das Deodoro-Stadion. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Das-Deodoro-Stadion,deodoro102.html> [16.06.2017]

<sup>180</sup> Vgl. Sportschau: Olympisches Reitsport-Zentrum: Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Olympisches-Reitsport-Zentrum,reitstadion104.html> [17.06.2017]

Ebenfalls in Deodoro gelegen ist das Hockey-Centre. Dieses besteht aus zwei großen Plätzen, einem mit 8.000 Sitzen, der andere mit 5.000, sowie einem kleineren Trainingsfeld.<sup>181</sup>

In der Arena der Jugend wurden die Fecht-Duelle des modernen Fünfkampfes sowie Vorrundenspiele im Damen-Basketball-Turnier veranstaltet. Die Sporthalle mit Platz für 5.000 Zuschauer wurde 2016 eröffnet und ist Teil des Deodoro-Sportkomplexes.<sup>182</sup>

In der nahegelegenen Schwimmhalle von Deodoro absolvierten die Fünfkämpfer die Schwimmdisziplin. Somit wurde alle fünf Teile des Wettkampfes in diesem Stadtteil und Sportzentrum ausgetragen.<sup>183</sup>

Das Olympische Schieß-Zentrum war bereits seit den Kontinentalwettbewerben 2007 in Betrieb und wurde auch 2016 zum Schauplatz internationaler Wettkämpfe. Dort konnten jeweils bis zu 7.500 Menschen die 15 Entscheidungen im Sportschießen verfolgen.<sup>184</sup>

Etwas weiter nördlich liegen drei weitere Austragungsstätten olympischer Disziplinen. Allen voran das Whitewater Stadium mit Platz für 8.500 Zuschauer. Die 2016 eingeweihte Arena war Schauplatz der vier Kanuslalom-Rennen. Die Anlage soll nach den Spielen öffentlich zugänglich sein.<sup>185</sup>

Direkt daneben befindet sich die BMX-Strecke. Auf temporären Tribünen, die nach den Spielen wieder abgebaut wurden, fanden sich pro Rennen bis zu 7.500 Fans ein.<sup>186</sup>

Passend dazu war der olympische Mountainbike-Kurs gleich in der Nähe. Entlang der Strecke hatten 27.500 Menschen die Möglichkeit die Rennen zu verfolgen. Auf der Runde von 5,4km<sup>187</sup> ging es über Kieselsteine, Felsen und mehrere Hügel. Zwei Rennen fanden während Olympia dort statt, jeweils eines bei den Frauen und Männern.

---

<sup>181</sup> Vgl. Sportschau: Das Hockey Centre. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Das-Hockey-Centre,hockey708.html> [17.06.2017]

<sup>182</sup> Vgl. Sportschau: Arena der Jugend. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Arena-der-Jugend,youtharena100.html> [17.06.2017]

<sup>183</sup> Vgl. Sportschau: Schwimmhalle Deodoro. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Schwimmhalle-Deodoro,deodoro104.html> [17.06.2017]

<sup>184</sup> Vgl. Sportschau: Olympisches Schieß-Zentrum. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Olympisches-Schiess-Zentrum,schiessen230.html> [17.06.2017]

<sup>185</sup> Vgl. Sportschau: Whitewater Stadium. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Whitewater-Stadium,kanuslalom102.html> [17.06.2017]

<sup>186</sup> Vgl. Sportschau: Der BMX-Kurs. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Der-BMX-Kurs,bmx258.html> [17.06.2017]

<sup>187</sup> Vgl. Sportschau: Der Mountainbike-Kurs. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Der-Mountainbike-Kurs,mountainbike206.html> [17.06.2017]

Für die Einheimischen dürfte das olympische Fußballturnier der Herren wohl der wichtigste Wettbewerb gewesen sein. Nach der WM zwei Jahre zuvor, mit der enttäuschenden 7:1 Halbfinalniederlage gegen Deutschland, sollte die Goldmedaille bei Olympia in Rio darüber hinwegtrösten. Bei diesem Turnier kamen jene Schauplätze von 2014 wieder zum Einsatz. Neben dem Maracã in Rio selbst, waren Stadien in ganz Brasilien Spielorte des olympischen Turniers. In der Arena de São Paulo sahen 48.000 Zuschauer das WM-Eröffnungsspiel zwischen Brasilien und Kroatien. Und auch während Olympia wurde hier gespielt.<sup>188</sup> Genauso wie im Nationalstadion Brasiliens in der Hauptstadt Brasília. Das teuerste Stadion der WM bietet 70.000 Zuschauern Platz.<sup>189</sup> Ebenfalls wieder Austragungsort eines internationalen Fußballturniers ist das Mineirão-Stadion in Belo Horizonte. Die Brasilianer erinnern sich nur ungern daran, denn dort gab es im WM-Halbfinale die Niederlage gegen Deutschland und damit das Aus vom Traum des Weltmeistertitels im eigenen Land.<sup>190</sup> Das von Rio am weitesten entfernte Stadion war die Arena da Amazonia in Manaus. Dieses liegt mitten im Amazonasgebiet und sorgte auch 2014 bereits für Diskussionen bezüglich des Klimas vor Ort, das ein faires Fußballspiel kaum möglich mache. In dem Stadion, das sich fast auf Äquatorhöhe befindet, haben knapp 45.000 Zuschauer Platz.<sup>191</sup> Das letzte Stadion ist die Arena Fonte Nova in Salvador. Es wurde bereits 2013 eröffnet, bietet fast 50.000 Fans Platz und wurde von einem deutschen Architekturbüro entworfen.<sup>192</sup>

### 3.2.5 Folgen für die Stadt

Laut dem IOC konnte sich Rio durch die Spiele in vielerlei Hinsicht verbessern. Das Komitee startete in der Stadt mehrere Bildungsprogramme. So wurden Frauen in Design und Qualitätskontrolle ausgebildet und durften die Kissen für

---

<sup>188</sup> Vgl. Sportschau: Die Arena de Sao Paulo. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Die-Arena-de-Sao-Paulo,saopaulo102.html> [17.06.2017]

<sup>189</sup> Vgl. Sportschau: Das Estadio Nacional in Brasilia. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Das-Estadio-Nacional-in-Brasilia,brasilia100.html> [17.06.2017]

<sup>190</sup> Vgl. Sportschau: Das Mineirao-Stadion in Belo Horizonte. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Das-Mineirao-Stadion-in-Belo-Horizonte,belo100.html> [17.06.2017]

<sup>191</sup> Vgl. Sportschau: Die Arena da Amazonia in Manaus. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Die-Arena-da-Amazonia-in-Manaus,manaus100.html> [17.06.2017]

<sup>192</sup> Vgl. Sportschau: Die Arena Fonte Nova in Salvador. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstuetten/Die-Arena-Fonte-Nova-in-Salvador,salvador138.html> [17.06.2017]

die Athletenwohnungen erstellen.<sup>193</sup> Gleichzeitig wurden langfristige Projekte gestartet um Frauen und Jugendliche weiter zu fördern.<sup>194</sup> Junge Auszubildende bekamen die Möglichkeit an Lehrgängen teilzunehmen und während den Spielen erste Job Erfahrungen zu sammeln. Positiv war auch das Interesse an den Volunteer-Stellen. Rund 50.000 Freiwillige bekamen die begehrten Plätze, über 200.000 Leute aus aller Welt hatten sich beworben.<sup>195</sup>

Die Infrastruktur in der Stadt wurde wie geplant verbessert. Nun haben 63 Prozent der Bevölkerung Rios Zugang zum Transportwesen. 2009 waren es noch 18 Prozent.<sup>196</sup> Ein neues Busnetz wurde eröffnet, das rund 150km umfasst.<sup>197</sup> Auch das Schnellbahnnetz wurde ausgebaut. Das erleichtert die Fahrten zwischen den verschiedenen Stadtteilen und verringert die Fahrtdauer.<sup>198</sup> Das Hafengelände Porto Maravilha wurde komplett neugestaltet und entwickelte sich während den Olympischen Spielen zu einem der beliebtesten Orte Rios. Die Modernisierung übernahmen private Investoren.<sup>199</sup> Auch heute zieht das Gebiet, das während den Spielen Olympic-Boulevard hieß, zahlreiche Besucher an. Dorthin führt auch eine neue Straßenbahn.

Der Tourismus konnte ebenfalls von den Spielen profitieren. 70 neue Hotels wurden in Rio gebaut. Dazu kamen 2016 6,6 Mio. Touristen nach Brasilien, was einen Anstieg von knapp 5 Prozent bedeutet.<sup>200</sup> Der Ausbau in all diesen Bereichen sorgte für rund 16.000 neue Jobs in Tourismus, Transport und Verwaltung.<sup>201</sup>

Das große Problem sind die Sportstätten. Je länger sie ohne Nutzen herumstehen, desto mehr Kosten verursachen sie. Von den geplanten Projekten sind bisher keine umgesetzt worden. Die Stadien im Olympiapark in Barra sind leer und verlassen. Es hat sich niemand gefunden die Umbaupläne in Schulen und Trainingszentren umzusetzen. Auch die Wohnungen im Olympischen Dorf finden keine Interessenten. Für die Cariocas sind sie viel zu teuer und Wohlhabende zeigen kein Interesse.

---

<sup>193</sup> Vgl. IOC: Olympic Games Rio 2016 – Social Legacy. 16.03.2017. Ohne Autor. URL: <https://www.olympic.org/news/olympic-games-rio-2016-social-legacy> [16.06.2017]

<sup>194</sup> Vgl. ebd.

<sup>195</sup> Vgl. ebd.

<sup>196</sup> Vgl. IOC: Olympic Games Rio 2016 – Urban Legacy. 16.03.2017. Ohne Autor. URL: <https://www.olympic.org/news/olympic-games-rio-2016-urban-legacy> [16.06.2017]

<sup>197</sup> Vgl. ebd.

<sup>198</sup> Vgl. ebd.

<sup>199</sup> Vgl. ebd.

<sup>200</sup> Vgl. ebd.

<sup>201</sup> Vgl. ebd.



Abbildung 11: Schwimmarena in Rio nach den Spielen ohne Wasser und Sitzschalen

### 3.3 Vergleich der Städte: wo überwiegen die Vorteile?

Laut dem „Guardian“ sind 55 Prozent der Briten der Meinung, die Olympischen Spiele in London hätten sich gelohnt.<sup>202</sup> Stratford hat massiv an Lebensqualität dazugewonnen, auch wenn die Preise zum Leben gestiegen sind. Das Zentrum der Spiele wurde im Anschluss daran in Queen Elizabeth Olympic Park umbenannt und ist nun Dreh- und Angelpunkt des Londoner Sportlebens. Der Premier-League-Klub West Ham United FC empfängt seine Gegner fortan im Olympiastadion, welches 2017 die Leichtathletik-Weltmeisterschaften austrägt. Das Velodrom, die Schwimmhalle sowie das Eton-Manor-Sportzentrum begrüßen zahlreiche Sportbegeisterte zu Freizeitaktivitäten. Und der Park als solcher zählt täglich ebenfalls Tausende Besucher. Die Veranstaltungshallen im Stadtzentrum sind zurück zum Alltag gekehrt und gehen ihren eigentlichen Aufgaben nach: Messen, Ausstellungen, Konzerte und Shows auszutragen. Und von einigen Sportstätten ist gleich gar nichts übriggeblieben. Die Tribünen im Hyde Park, Greenwich Park oder an der Horse Guards Parade wurden wie geplant abgebaut. Darüber hinaus ist der Tourismus gestiegen, die Infrastruktur wurde ausgebaut und neue Trainingsmöglichkeiten und Sportprojekte für die Jugend entstanden.

---

<sup>202</sup> Vgl. Cicero: Was bleibt von London 2012? Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://cicero.de/weltbuehne/was-bleibt-von-london-2012/51526> [08.06.2017]

In Rio de Janeiro konnten durch den Ausbau des Tourismus und der Infrastruktur neue Jobs geschaffen werden. Auch der Transport innerhalb der Stadt wurde erleichtert und bringt die Menschen an neu gestaltete Orte, wie das neue Hafengelände. Was vor allem in Erinnerung bleibt, sind aber die zahlreichen Sportstätten die in Zukunft gar nicht oder nur wenig benutzt werden. Sie werden auf lange Sicht die Staatskasse belasten und damit auch der Bevölkerung schaden. Geplante Umbauten in neue Gebäude finden nicht statt, öffentlich zugängliche Stätten werden kaum Menschen anziehen können, da die Eintritte zu teuer sind. Außerdem konnte das große Problem mit der verschmutzten Bucht vor Rio nicht gelöst werden. Das wird weiterhin für Krankheiten bei den Menschen sorgen.

Letztendlich muss man sagen: die Spiele in London und Rio de Janeiro sind kaum miteinander zu vergleichen. Die Voraussetzungen waren von Anfang an sehr unterschiedlich und somit auch die Herausforderungen. London startete von einem starken Ausgangslevel, konnte dieses bestätigen und mit viel Know-How hervorragende Spiele veranstalten.

Rio hatte Großes vor. Mit den Spielen sollten gleich mehrere Probleme gelöst werden. Doch die Stadt konnte mit ihren Mitteln nur wenig bewegen und steht nun vor zusätzlichen neuen Aufgaben, die die Situation erheblich belasten.

## 4 Besonderheiten vergangener Spiele

### 4.1 Atlanta 1996

Betrachtet man das Thema Nachhaltigkeit bei Sportgroßereignissen, so trifft man schnell auf die Olympischen Spiele 1996 in Atlanta. Zum 100. Jubiläum der Olympischen Spiele der Neuzeit, kamen Sportler aus aller Welt in der US-amerikanischen Metropole zusammen. Entzündet wurde das olympische Feuer von der Box-Legende Muhammed Ali, der da bereits von seiner Parkinson-Krankheit gezeichnet war. Die Vergabe der Spiele sorgte für viel Kritik in der Öffentlichkeit. Ebenfalls beworben hatte sich Athen. So sollte Olympia nach 100 Jahren wieder in sein Heimatland zurückkehren. Doch die Jury entschied sich für Atlanta, und damit laut Kritikern, für die Kommerzialisierung der olympischen Bewegung.<sup>203</sup> Die Stadt, in der drei der größten US-Firmen, CNN, UPS und Coca-Cola, ihren Sitz haben<sup>204</sup>, wurde als Ort der Inszenierung einer riesigen Show gesehen. Deshalb wurden die Spiele im Nachhinein auch als „Coca-Cola-Spiele“ bezeichnet. Die Stadt konnte verkünden, dass für die Veranstaltung keinerlei Steuergelder verwendet wurden<sup>205</sup>, sondern, dass sämtliches Geld aus privaten Händen kam. Besondere Beachtung bekam das Olympiastadion. Das Centennial-Olympic Stadium, wie es damals in Anlehnung an das 100-jährige Jubiläum der olympischen Idee genannt wurde, hatte eine, für ein Leichtathletikstadion, eher atypische Form. Grund dafür war, dass bereits vor den Olympischen Spielen feststand, dass es danach in ein Baseballstadion umgebaut werden sollte. Das Team der Atlanta Braves wurde als nächster Nutzer vorgesehen.<sup>206</sup> Auch der Name wurde im Anschluss an das größte Sportereignis der Welt geändert. Der Medienunternehmer und Braves-Besitzer Ted Turner steuerte 170 der 207 Millionen US-Dollar zum Bau des Stadions bei.<sup>207</sup> Deshalb hieß die Stätte fortan „Turner Field“. Dieses Stadion galt in Sachen Nachhaltigkeit als Vorreiter und war Teil einer umfangreichen und langfristig ausgelegten Planung des olympischen Erbes. Die Schwimmhalle auf dem Campus des Georgia Institute of Technology, in

---

<sup>203</sup> Vgl. Sportschau: Atlanta 1996: Die „Coca-Cola-Spiele“. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/geschichte/Atlanta-1996-Die-Coca-Cola-Spiele,atlanta106.html> [17.06.2017]

<sup>204</sup> Vgl. Welt: Noch heute profitiert Atlanta von Olympia. 19.11.2002. Nicolai Birger. URL: <https://www.welt.de/print-welt/article261433/Noch-heute-profitiert-Atlanta-von-Olympia.html> [17.06.2017]

<sup>205</sup> Vgl. ebd.

<sup>206</sup> Vgl. Hamburger Abendblatt: Olympiastadion von Atlanta: Abschied von einem Stadion. 14.11.2013. Carsten Harms. URL: <http://www.abendblatt.de/sport/article121873268/Olympiastadion-von-Atlanta-Abschied-von-einem-Stadion.html> [17.06.2017]

<sup>207</sup> Vgl. ebd.

der während Olympia noch 15.000 Zuschauer Platz fanden, wurde nach den Spielen umfassend umgebaut. Die Kapazität wurde deutlich reduziert und eine Basketball- sowie Turnhalle angeschlossen. Das Olympische Dorf ist das neue Zuhause von knapp 10.000 Studenten geworden. Und auch das U-Bahnsystem wurde anlässlich der Spiele 1996 gebaut und befördert heute noch Millionen von Menschen.<sup>208</sup>



Abbildung 12: Centennial-Olympic-Stadium in Atlanta mit erkennbarer Baseball-Stadion-Form

## 4.2 Athen 2004

Die Olympischen Spiele 2004 in Athen sollten die Rückkehr der olympischen Idee in ihre Heimat werden. Es war eine Überraschung, dass in der Zeit, der zunehmenden Kommerzialisierung des Sports und deren Großveranstaltungen, das wichtigste Sportereignis der Welt an einem so historischen Platz veranstaltet werden konnte. Spätestens nach der gescheiterten Bewerbung 1996, 100 Jahre nach den ersten Spielen der Neuzeit in Athen, erwartete man nicht, dass das IOC dem Heimatland Olympias die Möglichkeit gibt, die Wettkämpfe auszutragen. Umso größer war die Freude bei den Verantwortlichen, als die Spiele an sie gingen. Der damalige Premierminister Kostas Simitis, versprach den größten Park

---

<sup>208</sup> Vgl. Welt: Noch heute profitiert Atlanta von Olympia. 19.11.2002. Nicolai Birger. URL: <https://www.welt.de/print-welt/article261433/Noch-heute-profitiert-Atlanta-von-Olympia.html> [17.06.2017]

Europas zu bauen.<sup>209</sup> Dieser sollte auf dem Gelände des alten Flughafens entstehen. Denn ein neuer Flughafen war ebenfalls in Planung. So erhofften sich auch Hoteliers und Immobilienfirmen Investitionen in neue Gebiete um langfristig von Touristen und Bewohnern zu profitieren. Die Infrastruktur sollte ausgebaut werden, um das Leben in der Stadt zu vereinfachen. Insgesamt waren 4,6 Milliarden Euro vorgesehen.<sup>210</sup>

Die Investitionen in die Infrastruktur waren ein voller Erfolg. Der neue Flughafen wurde gebaut und hat den alten abgelöst. Eine neue Ringautobahn verbindet nun verschiedene Stadtteile miteinander und die S-Bahn sowie die Straßenbahn gehören ebenfalls zum Erbe der Olympischen Spiele.<sup>211</sup> Insgesamt ist die Ernüchterung aber groß. Denn was vor allem bleibt, sind ungenutzte Sportstätten, die laufend Kosten verursachen, nicht eingehaltene Versprechen an die Bürger und eine enorme Staatsverschuldung, die eine Verbesserung der Situation kaum möglich macht.

Aus dem angekündigten Freizeitpark am alten Flughafen wurde nichts, da die Baufirma während der Finanzkrise insolvent ging. Überhaupt entstanden die Spiele in einer Zeit, in der die anstehende Krise des Landes bereits zu spüren war. Finanzpolitiker warnten vor den langfristigen Folgen, die Olympia in Form von Steuern für die Bürger haben würde.<sup>212</sup> Die Höhe der Staatsschulden wurden nach dem Euro-Beitritt 2001 durch die US-Investmentbank Goldman-Sachs vertuscht, sodass weitere Investitionen vom Staat genehmigt wurden. Das Ergebnis: Griechenland zahlt noch bis 2037 das Geld zurück und nutzt dafür zum Beispiel Flughafen- und Autobahngebühren.<sup>213</sup>

Auch bei der Planung der Sportanlagen spürt man die Folgen noch heute. Auf Nachdruck griechischer Baufirmen, wurden die Stätten in festen Beton gegossen und nicht in Leichtbauweise errichtet. Aus diesem Grund stehen die Arenen heute noch und konnten nicht abgebaut werden, wie z.B. in London acht Jahre später. Auch deshalb sollten diese nach den Spielen schnell privatisiert werden, was jedoch aufgrund der Krise nicht gelang.<sup>214</sup> Denn die Instandhaltung ist teuer. Der Status der verschiedenen Schauplätze olympischer Wettkämpfe ist zweigeteilt.

---

<sup>209</sup> Vgl. Zeit: Athen 2004: Wie die Olympischen Spiele Griechenland ruinierten. 29.07.2012. Gerd Höhler. URL: <http://www.zeit.de/sport/2012-07/olympia-griechenland-athen-2004-schulden/komplettansicht> [17.06.2017]

<sup>210</sup> Vgl. ebd.

<sup>211</sup> Vgl. ebd.

<sup>212</sup> Vgl. Süddeutsche: Zehn Jahre nach Olympia in Athen: Ruinen für die Ewigkeit. 09.08.2014. Christiane Schlötzer. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/zehn-jahre-nach-olympia-in-athen-ruinen-fuer-die-ewigkeit-1.2082654> [17.06.2017]

<sup>213</sup> Vgl. ebd.

<sup>214</sup> Vgl. ebd.

Intensiv genutzt werden nur die wenigsten. Dazu gehören das Badminton-Stadion das heute eine Theater- und Konzertbühne ist, sowie die Taekwondo-Halle aus der ein Kunstzentrum entstand. Im Olympiapark stehen die Olympic Indoor Hall sowie das Olympiastadion. Die Halle ist Heimstätte der Basketballer von Panathinaikos Athen, die hier in der Liga sowie im Europa-Pokal spielen. Das Stadion dient heute nur noch der Mannschaft von AEK Athen als Fußballstadion. Der Verein hat allerdings bereits den Bau eines neuen eigenen Stadions in Auftrag gegeben.<sup>215</sup>

Das Olympiastadion, vom spanischen Star-Designer Santiago Calatrava entworfen, war damals das emotionale Zentrum der Spiele. Neben der Eröffnungs- und Schlussfeier fanden hier auch die Wettkämpfe in der wohl olympischsten aller Sportarten statt: der Leichtathletik. Ähnliche hohe Aufmerksamkeit bekamen später nur die Champions-League-Spiele von Panathinakos Athen sowie das Champions-League-Finale 2007 zwischen dem FC Liverpool und dem AC Mailand. Dass das Stadion heute nur eine von vielen leerstehenden Stätten ist, liegt auch an der Fehlplanung der Organisatoren. Denn viele dieser Anlagen wurden ohne Baugenehmigung errichtet. Deshalb war es dem Betreiber, also dem Staat, rechtlich gar nicht erlaubt diese instand zu halten. Dazu gehört auch das imposante Glasdach des Olympiastadions.<sup>216</sup>



Abbildung 12: Olympiastadion Athen 2004

---

<sup>215</sup> Vgl. Stadionwelt: Weg frei für neues Stadion. 03.08.2014. Ohne Autor. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?head=Weg-frei-fuer-neues-Stadion&folder=sites&site=news\\_detail&news\\_id=10636](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?head=Weg-frei-fuer-neues-Stadion&folder=sites&site=news_detail&news_id=10636) [17.06.2017]

<sup>216</sup> Vgl. Neue Züricher Zeitung: Athen 2004 – ein Symbol für Aufstieg und Fall: Post-olympische Gleichgültigkeit. 19.08.2014. Kostas Kalfopoulos. URL: <https://www.nzz.ch/sport/post-olympische-gleichgueltigkeit-1.18366137> [17.06.2017]

### 4.3 „Weiße Elefanten“

„Weiße Elefanten“ werden große Sportarenen genannt, die nicht mehr genutzt werden und leer stehen. Die Bezeichnung geht laut Süddeutscher Zeitung auf eine Legende zurück. Der König von Siam (heute Thailand) verschenkte seinerzeit echte, weiße Elefanten an seine Feinde. Diese Tiere waren heilig und durften nicht arbeiten. Man musste sie füttern und ausführlich pflegen. Deshalb verursachten sie laufend Kosten, sodass die Feinde des Königs irgendwann bankrott waren. Ein Weißer Elefant war demnach ein „vergiftetes Geschenk“<sup>217</sup>. Auf der einen Seite galt es als große Ehre einen Albino-Elefanten geschenkt zu bekommen, auf der anderen Seite verursachte er aber nur viel Arbeit und hohe Kosten. Und genauso verhält es sich auch bei Sportstätten, die nach der Veranstaltung keinen Nutzen mehr haben. Nach den sportlichen Großereignissen der letzten Jahre, hat die Anzahl der leerstehenden Arenen stark zugenommen. Vor allem die Doppelvergabe nach Rio de Janeiro (Olympia) und Brasilien (FIFA-WM) hat für große Investitionen in moderne Stadien gesorgt, jedoch wurde nicht verbindlich festgelegt, was nach den Wettbewerben mit den Stätten passieren soll. So stehen diese nun verlassen an ihrem Ort, verfallen, werden von Randalierern heimgesucht und verursachen laufend Kosten, und das in einem Land, das eine große finanzielle Krise durchlebt.

Eine ähnliche Situation findet man heute auch in Südafrika vor. Das Land am „Kap der guten Hoffnung“ war das erste in Afrika, das die Fußball-Weltmeisterschaft austragen durfte. Zehn Stadien wurden damals aus dem Boden gestampft. Laut der „Welt“ schreiben neun davon jährliche Millionenverluste.<sup>218</sup> Das Greenpoint-Stadium in Kapstadt verursacht jedes Jahr Kosten in Höhe von über drei Millionen Euro, die von den Kommunen bezahlt werden.<sup>219</sup> Dieses Geld fehlt dann vor allem in wichtigen Bereichen wie Bildung oder Gesundheit.

Das Gleiche ist in Zukunft auch von den WM-Stadien in Brasilien zu erwarten. Auch hier wurden überwiegend teure Neubauten durchgeführt, die nach der Weltmeisterschaft keine geeigneten Nachbesitzer gefunden haben. Die Kosten, die Stadien nutzbar zu halten dürften die Staatskassen stark beanspruchen. Und das in einem Land, das von Wirtschaftskrise und Korruption gezeichnet ist, und in dem das Geld entweder besser woanders aufgehoben wäre oder erst gar nicht

---

<sup>217</sup> Siehe Süddeutsche: Olympische Sommerspiele 2016: Games over in Rio. 18.02.2017. Holger Gertz, Boris Hermann. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/olympische-sommerspiele-games-over-in-rio-1.3384481> [17.06.2017]

<sup>218</sup> Vgl. Welt: WM-Stadien: Südafrikas „weiße Elefanten“ sind Brasiliens Horror. 24.06.2014. Christian Putsch. URL: <https://www.welt.de/wirtschaft/article129386266/Suedafrikas-weisse-Elefanten-sind-Brasiliens-Horror.html> [17.06.2017]

<sup>219</sup> Vgl. ebd.

vorhanden ist. Stellvertretend dafür steht das Maracãna-Stadion. 2014 noch Ort des historischen WM-Finales zwischen Deutschland und Argentinien, 2016 Schauplatz der Eröffnungs- und Schlussfeiern der ersten Olympischen Spiele auf südamerikanischem Boden sowie der Fußball-Goldmedaille des Gastgebers. 2017 allerdings ein verblasster Rasen, ausgerissene Sitzschalen, geklaute Bildschirme und abgeschalteter Strom wegen ausstehender Rechnungen.<sup>220</sup> Und auch um den Olympiapark in Rios Stadtteil Barra steht es nicht gut. Konzepte zur weiteren Nutzung oder dem Umbau existieren auf dem Papier, verbindlich ist jedoch nichts. Auch um die geplanten Schulen, die aus den Stätten entstehen sollten, steht es schlecht. Wie bei den Wohnungen des Olympischen Dorfes finden sich hier keine Firmen, die die Projekte umsetzen bzw. Wohnungen vermitteln wollen oder können.

Was bleibt sind leerstehende und teure Erinnerungen an eine Zeit der Ablenkung und Träume. Zwei Wochen im Sommer 2016 in Rio, die die Zukunft der Stadt und der Menschen auf Jahre belasten.

---

<sup>220</sup> Vgl. Süddeutsche: Olympische Sommerspiele 2016: Games over in Rio. 18.02.2017. Holger Gertz, Boris Hermann. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/olympische-sommerspiele-games-over-in-rio-1.3384481> [17.06.2017]

## 5 Schlussbetrachtungen

### 5.1 Zusammenfassung

Die Olympischen Spiele in London 2012 und Rio de Janeiro 2016 hätten unterschiedlicher nicht sein können. Die britische Hauptstadt beeindruckte die Welt mit herausragenden Spielen und die eigene Bevölkerung mit positiven Konzepten. Ein abgehängter Stadtteil erstrahlt nun in neuem Glanz, der Olympiapark ist Heimat Sportbegeisterter vieler Sportarten und bekannte Orte in der Stadt waren für zwei Wochen Schauplatz der besten Athleten der Welt, kehrten dann aber wieder zum gewohnten Bild zurück.

Rio ging mit großen Hoffnungen an das Projekt Olympia. Vieles sollte durch die Spiele besser werden. Die Stadt sollte einen Sprung nach vorne machen und symbolisch das ganze Land mitziehen. Sie ist um große neue Arenen reicher, jedoch auch um die Erkenntnis, dass niemand an die Zeit nach dem Erlöschen des Olympischen Feuers gedacht hat. Die wenigen kleinen Verbesserungen können nicht über die große Last hinwegtäuschen, die nun auf den Cariocas liegt.

Das IOC stellt die ausgewählten Städte vor eine riesige Herausforderung. Die Metropolen, die nicht die Voraussetzungen haben die Spiele auszutragen, sollten durch die Vergabe nicht dazu gezwungen werden einen organisatorischen Kraftakt in dieser extremen Dimension leisten zu müssen. Die negativen Folgen für Städte, die noch nicht bereit dafür waren, und nicht zuletzt deren Einwohner sind auf viele Jahre nicht aufzufangen und verfehlen damit ihr Ziel, ihre Situation zu verbessern und das Land voranzubringen.

Der Kreis der Städte, die Olympia angemessen veranstalten können ist sehr begrenzt. Die Einwohner dieser sind aber zunehmend skeptisch, wenn es darum geht, Olympia-Gastgeber zu werden. Sie haben die Risiken erkannt und aktuell andere Prioritäten. Vor allem die finanzielle Herausforderung durch Olympia ist für viele Menschen eine unnötige Mehrbelastung. London hat jedoch gezeigt, wie die Olympischen Spiele eine Stadt positiv entwickeln können. Denn diese Stadt gehört zu jenen, die die Voraussetzungen hatte diese Aufgabe zu stemmen.

### 5.2 Beantwortung der Schlussfrage

Während der Analyse der Olympischen Sommerspiele von London 2012 und Rio de Janeiro 2016 konnte man einige Unterschiede bei der Umsetzung feststellen. Der wesentliche war, dass die Grundvoraussetzungen sehr verschieden waren. London hatte bereits eine umfangreiche Infrastruktur, um problemlos ein solches Ereignis zu veranstalten. Das Konzept war auf die Erweiterung der Stadt in einem bestimmten Gebiet ausgelegt, sowie die Miteingliederung zahlreicher bestehender Anlagen in die Veranstaltung, die im Anschluss daran wieder den eigentlichen

Aufgaben nachgehen konnten. Rio hatte zwar erste Erfahrungen mit der Organisation von Sportgroßereignissen, die Aufgabe, die drei größten (Olympia, FIFA-WM, Pan-Amerika-Spiele) binnen einer Dekade auszurichten brachte die Stadt aber an ihre Grenzen. Die Sportstätten waren noch nicht ausreichend vorhanden, sodass vieles neu gebaut werden musste. Was bleibt, sind leere Anlagen, von denen niemand weiß, wie sie weitergenutzt werden sollen.

### **5.3 Ausblick**

Die nächsten drei Olympischen Spiele finden allesamt in Asien statt. 2018 messen sich die Wintersportler im südkoreanischen Pyeongchang, die Sommerspiele 2020 finden nach 1964 zum zweiten Mal in Tokio statt und 2022 ist Peking die erste Stadt, die nach den Sommerspielen 2008 auch Winterspiele veranstaltet.

Um die Sommerspiele 2024 haben sich nur noch Paris und Los Angeles beworben. Dabei war das Feld der Interessenten anfangs größer. Die USA wollten zunächst Boston ins Rennen schicken, die Bevölkerung war von der Idee aber wenig begeistert und sprach sich dagegen aus. Ebenso in Deutschland, wo Hamburg am Widerstand der Einwohner scheiterte. Auch in Budapest wuchs der Druck aus der Öffentlichkeit immer stärker auf die Verantwortlichen, bis sie die Bewerbung zurückzogen. Und in Rom war es gar die neue Bürgermeisterin, die die Pläne des Nationalen Komitees scheitern lies. Nur Paris hielt an seiner Bewerbung fest, in den USA fand man in Los Angeles schnell einen neuen geeigneten Austragungsort. Es zeigt sich, dass es die nationalen olympischen Komitees immer schwerer haben, in der Bevölkerung die Begeisterung für Olympia in der eigenen Stadt zu entfachen. Um zu verhindern, dass das größte Sportereignis der Welt zunehmend in autoritären Staaten ausgetragen wird, in denen die Meinung des Volkes nicht beachtet wird, müssen die Umsetzungen, wie zum Beispiel in London, als Maßstab dienen und beweisen, dass die Spiele Vorteile bringen.

## Literaturverzeichnis

### Online-Quellen:

ARMONAT, Thomas: Garten+Landschaft: Der Queen Elizabeth Olympic-Park London. 27.04.2014. URL: <https://www.garten-landschaft.de/der-queen-elizabeth-olympiapark-london-2012/> [06.06.2017]

BBC: Countdown to 2012 in Dorset: Weymouth and Portland's Olympic challenge. 17.04.2008. Ohne Autor. URL: [http://www.bbc.co.uk/dorset/content/articles/2007/01/10/olympics\\_feature.shtml](http://www.bbc.co.uk/dorset/content/articles/2007/01/10/olympics_feature.shtml) [08.06.2017]

BBC: Venue profile for Loondon 2012: Lee Valley White Water Centre. 04.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.bbc.com/sport/olympics/18558908> [08.06.2017]

BIRGER, Nicolai: Welt: Noch heute profitiert Atlanta von Olympia. 19.11.2002. URL: <https://www.welt.de/print-welt/article261433/Noch-heute-profitiert-Atlanta-von-Olympia.html> [17.06.2017]

Cicero: Was bleibt von London 2012? Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://cicero.de/weltbuehne/was-bleibt-von-london-2012/51526> [08.06.2017]

Copper Box Arena: Our story so far. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [http://copperboxarena.org.uk/our\\_story/legacy](http://copperboxarena.org.uk/our_story/legacy) [07.06.2017]

Der Tagesspiegel: Leipzig und die Metropolen Istanbul, Havanna, London, Paris, New York, Madrid, Rio de Janeiro, Moskau. Ohne Autor. 16.05.2004. URL: <http://www.tagesspiegel.de/sport/leipzig-und-die-metropolen-istanbul-havanna-london-paris-new-york-madrid-rio-de-janeiro-moskau/516712.html> [06.06.2017]

Detail: London 2012: Wie nachhaltig wird Olympia? Ohne Autor. 25.05.2012. URL: <http://www.detail.de/artikel/london-2012-wie-nachhaltig-wird-olympia-8746/> [06.06.2017]

Dorney Lake: History & 2012. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.dorneylake.co.uk/History-and-2012.aspx> [08.06.2012]

DOSB: London 2012 wirkt immer noch nach. 28.07.2014. Ohne Autor. URL: [http://www.dosb.de/fr/olympia/olympische-news/detail/news/london\\_2012\\_wirkt\\_immer\\_noch\\_nach/](http://www.dosb.de/fr/olympia/olympische-news/detail/news/london_2012_wirkt_immer_noch_nach/) [15.06.2017]

DOSB: London 2012 wirkt immer noch nach. 28.07.2014. Ohne Autor. URL: [http://www.dosb.de/fr/olympia/olympische-news/detail/news/london\\_2012\\_wirkt\\_immer\\_noch\\_nach/](http://www.dosb.de/fr/olympia/olympische-news/detail/news/london_2012_wirkt_immer_noch_nach/) [15.06.2017]

DOSB: London 2012: Die Ergebnisse der vier Wahlgänge der 117. IOC-Session am 06.06.2005 in Singapur. Ohne Autor. 07.07.2005. URL: [http://www.dosb.de/de/olympia/olympische-news/detail/news/london\\_2012\\_die\\_ergebnisse\\_der\\_vier\\_wahlgaenge\\_der\\_117\\_ioc\\_session\\_am\\_06062005\\_in\\_singapur/](http://www.dosb.de/de/olympia/olympische-news/detail/news/london_2012_die_ergebnisse_der_vier_wahlgaenge_der_117_ioc_session_am_06062005_in_singapur/) [06.06.2017]

DOSB: Olympische Agenda 2020. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [https://www.dosb.de/fileadmin/Bilder\\_allgemein/Veranstaltungen/Olympische\\_Spiele/Dokumente/Olympische\\_Agenda\\_2020\\_20-20\\_Empfehlungen\\_22012014.pdf](https://www.dosb.de/fileadmin/Bilder_allgemein/Veranstaltungen/Olympische_Spiele/Dokumente/Olympische_Agenda_2020_20-20_Empfehlungen_22012014.pdf) [12.06.2017]

DOSB: Olympische Spiele und Olympische Bewegung. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.dosb.de/de/olympia/ziele-aufgaben-konzepte/> [05.04.2017]

DOSB: 2005. Ohne Autor. URL: [http://www.dosb.de/ru/olympia/detail/news/ioc\\_exekutive\\_und\\_117\\_ioc\\_session\\_in\\_singapur\\_3\\_9\\_juli\\_2005/](http://www.dosb.de/ru/olympia/detail/news/ioc_exekutive_und_117_ioc_session_in_singapur_3_9_juli_2005/) [06.06.2017]

EBIG, Natalie: Deutsche Bauzeitung. 30.10.2012. URL: <http://www.db-bauzeitung.de/db-themen/db-archiv/maerchen-oder-realitaet/> [08.06.2017]

GALLAGHER, Brendan: Telegraph: London 2012 Olympics: cycling time trial could favour Team GB's Emma Pooley following route announcement. 09.03.2011. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8370216/London-2012-Olympics-cycling-time-trial-could-favour-Team-GBs-Emma-Pooley-following-route-announcement.html> [08.06.2017]

GERTZ, Holger; HERMANN, Boris: Süddeutsche: Olympische Sommerspiele 2016: Games over in Rio. 18.02.2017. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/olympische-sommerspiele-games-over-in-rio-1.3384481> [17.06.2017]

GOLDMANN, Sven: Tagesspiegel: Golf bei Olympia in Rio: Manikürter Rasen statt Naturschutzgebiet. 17.08.2016. URL: <http://www.tagesspiegel.de/sport/golf-bei-olympia-in-rio-manikuerter-rasen-statt-naturschutzgebiet/14020742.html> [16.06.2017]

Golfpost: Golf bei Olympia 2016: Olympische Spiele 2016 in Rio. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.golfpost.de/olympia/> [16.06.2017]

Hadleigh Park: Olympics. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://hadleigh-park.co.uk/ride/olympics/> [08.06.2017]

Handelsblatt: Bewerber-Streit: Olympia 2016: Rio beschwert sich über Madrid. 01.10.2009. Ohne Autor. URL: <http://www.handelsblatt.com/sport/sonstige-sportarten/bewerber-streit-olympia-2016-rio-beschwert-sich-ueber-madrid/3271292.html> [16.06.2017]

HARMS, Carsten: Hamburger Abendblatt: Olympiastadion von Atlanta: Abschied von einem Stadion. 14.11.2013. URL: <http://www.abendblatt.de/sport/article121873268/Olympiastadion-von-Atlanta-Abschied-von-einem-Stadion.html> [17.06.2017]

HEIMAN, Michael: Telegraph: Rio 2016: this year's Olympic venues. 29.07.2016. URL: <http://www.telegraph.co.uk/olympics/2016/07/29/rio-2016-this-years-olympic-venues2/volleyball-arena/> [16.06.2017]

HÖHLER, Gerd: Zeit: Athen 2004: Wie die Olympischen Spiele Griechenland ruinierten. 29.07.2012. URL: <http://www.zeit.de/sport/2012-07/olympia-griechenland-athen-2004-schulden/komplettansicht> [17.06.2017]

ICF: Canoe Slalom live results. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.canoeicf.com/canoe-slalom-live-results> [08.06.2017]

IOC: Olympic Games Rio 2016 – Social Legacy. 16.03.2017. Ohne Autor. URL: <https://www.olympic.org/news/olympic-games-rio-2016-social-legacy> [16.06.2017]

IOC: Olympic Games Rio 2016 – Urban Legacy. 16.03.2017. Ohne Autor. URL: <https://www.olympic.org/news/olympic-games-rio-2016-urban-legacy> [16.06.2017]

IOC: Olympic Legacy. 2013. Ohne Autor. URL: [https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#\\_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193](https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/Documents/Olympic-Legacy/Olympic-Legacy-Brochure.pdf#_ga=2.159044734.599739842.1496662257-222298756.1478007193) [09.06.2017]

KALFOPOULOS, Kostas: Neue Züricher Zeitung: Athen 2004 – ein Symbol für Aufstieg und Fall: Post-olympische Gleichgültigkeit. 19.08.2014. URL: <https://www.nzz.ch/sport/post-olympische-gleichgueltigkeit-1.18366137> [17.06.2017]

LIEW, Jonathan: Telegraph: London 2012 Olympics: design for beach volleyball venue unveiled. 29.10.2010. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8096804/London-2012-Olympics-design-for-beach-volleyball-venue-unveiled.html> [07.06.2017]

London-Infoguide: Hyde Park. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.london-infoguide.de/hyde-park/> [07.06.2017]

London-Infoguide: The Mall. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.london-infoguide.de/the-mall/> [08.06.2017]

London-Kurztrip. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.london-kurztrip.de/tickets/hampton-court.html> [08.06.2017]

Lord's, the home of cricket: how to get to lord's. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.lords.org/visiting/how-to-get-to-lords/> [07.06.2017]

Lord's, the home of cricket: lord's milestones. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.lords.org/history/lords-history/lords-milestones/> [07.06.2017]

Lord's, the home of cricket: the three lord's grounds. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <https://www.lords.org/history/lords-history/the-three-lords-grounds/> [07.06.2017]

Nitto ATP Finals: ATP extends season-ending finale in London through 2020 with new title partner Nitto Denko Corporation. 25.05.2017. Ohne Autor. URL: <http://www.nittoatpfinals.com/en/news-and-media/tennis/nitto-atp-finals-in-london-through-2020> [07.06.2017]

NOlympia: Fünf Ringe, fünf Gründe. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.nolympia-hamburg.de/fuenf-ringe-fuenf-gruende/> [11.04.2017]

OHM, Stefan: Spektrum.de: London 2012 – Was von den Spielen übrig bleibt? 08.08.2012. URL: <https://scilogs.spektrum.de/geo-log/london-2012-was-von-den-spielen-brigbleibt/> [15.06.2017]

Olympia-Lexikon. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [http://www.olympia-lexikon.de/Olympische\\_Spiele\\_der\\_Neuzeit](http://www.olympia-lexikon.de/Olympische_Spiele_der_Neuzeit) [05.04.2017]

Olympiapark München: Olympiapark München GmbH. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.olympiapark.de/de/der-olympiapark/olympiapark-muenchen-gmbh/> [11.04.2017]

Olympic: A brief history of Tennis: 03.05.2017. Ohne Autor. URL: <https://www.olympic.org/news/a-brief-history-of-tennis> [07.06.2017]

PIEPER, Stephanie: Deutschlandfunk: Olympische Spiele: Für London war Olympia ein Gewinn. 17.03.2015. URL: [http://www.deutschlandfunk.de/olympische-spiele-fuer-london-war-olympia-ein-gewinn.1773.de.html?dram:article\\_id=314414](http://www.deutschlandfunk.de/olympische-spiele-fuer-london-war-olympia-ein-gewinn.1773.de.html?dram:article_id=314414) [14.06.2017]

PUTSCH, Christian: Welt: WM-Stadien: Südafrikas „weiße Elefanten“ sind Brasiliens Horror. 24.06.2014. URL: <https://www.welt.de/wirtschaft/article129386266/Suedafrikas-weisse-Elefanten-sind-Brasiliens-Horror.html> [17.06.2017]

Queen Elizabeth Olympic Park: Lee Valley Velopark. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.queenelizabetholympicpark.co.uk/the-park/venues/lee-valley-velopark> [07.06.2017]

Ranker.com: Famous Eton College Alumni. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.ranker.com/list/famous-eton-college-alumni-and-students/reference> [08.06.2017]

Riverbank Arena & Legacy Venue: Ohne Autor. Ohne Datum. URL: <http://www.greatbritainhockey.co.uk/page.asp?section=1078> [06.06.2017]

RÖßNER, Jörg: WELT: In Wimbledon muss jetzt auch der BH weiß sein. 04.07.2015. URL: <https://www.welt.de/sport/tennis/article143499717/In-Wimbledon-muss-jetzt-auch-der-BH-weiss-sein.html>

SÄNGER, Wibke: MDR: Olympische Historie: 1972-1976 (Teil 5) Ohne Datum. URL: <http://www.mdr.de/sport/olympische-spiele-historie-fuenfter-teil-100.html> [14.06.2017]

SÄNGER, Wibke: MDR: Olympische Historie: 1980-1984 (Teil 6). Ohne Datum. URL: <http://www.mdr.de/sport/olympische-spiele-historie-sechster-teil-100.html> [14.06.2017]

SCHLÖTZER, Christiane: Süddeutsche: Zehn Jahre nach Olympia in Athen: Ruinen für die Ewigkeit. 09.08.2014. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/zehn-jahre-nach-olympia-in-athen-ruinen-fuer-die-ewigkeit-1.2082654> [17.06.2017]

SIMEONI, Evi: FAZ: Olympia 2016: Obamas Liebeswerben. 02.10.2009. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/mehr-sport/olympia-2016-obamas-liebeswerben-1853481.html> [16.06.2017]

Spiegel Online: Bewerbung um Sommerspiele 2016: Olympia-Rivale Brasilien kontert Obama. 02.10.2009. Ohne Autor. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/bewerbung-um-sommerspiele-2016-olympia-rivale-brasilien-kontert-obama-a-652828.html> [16.06.2017]

Spiegel Online: Olympia 2012: IOC löscht Leipzigs Feuer. Ohne Autor. 18.05.2004. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/olympia-2012-ioc-loescht-leipzigs-feuer-a-300411.html> [06.06.2017]

Spiegel Online: Olympia-Vergabe: London jubelt über Sommerspiele 2012. Ohne Autor. 06.07.2005. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/olympia-vergabe-london-jubelt-ueber-sommerspiele-2012-a-363758.html> [06.06.2017]

Spiegel: Tokio 2020: IOC bewilligt fünf neue olympische Sportarten. 01.06.2016. Ohne Autor. URL: <http://www.spiegel.de/sport/sonst/olympia-ioc-bewilligt-fuenf-neue-sportarten-fuer-tokio-2020-a-1095373.html> [14.06.2017]

Sportal: Fußball Damen - Olympia 2012 Ergebnisse. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.sportal.de/olympia-olympische-spiele-london-2012/ergebnisse-fussball-damen-1.html> [08.06.2017]

Sportal: Fußball Herren – Olympia 2012 Ergebnisse. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://www.sportal.de/olympia-olympische-spiele-london-2012/ergebnisse-fussball-herren-1.html> [08.06.2017]

Sportschau: Arena der Jugend. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Arena-der-Jugend,youtharena100.html> [17.06.2017]

Sportschau: Atlanta 1996: Die „Coca-Cola-Spiele“. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/geschichte/Atlanta-1996-Die-Coca-Cola-Spiele,atlanta106.html> [17.06.2017]

Sportschau: Carioca Arena 1. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Carioca-Arena-1,carioca110.html> [16.06.2017]

Sportschau: Carioca Arena 2. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Carioca-Arena-2,carioca112.html> [16.06.2017]

Sportschau: Carioca Arena 3. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Carioca-Arena-3,carioca114.html> [16.06.2017]

Sportschau: Das Deodoro-Stadion. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Das-Deodoro-Stadion,deodoro102.html> [16.06.2017]

Sportschau: Das Estadio Nacional in Brasilia. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Das-Estadio-Nacional-in-Brasilia,brasilia100.html> [17.06.2017]

Sportschau: Das Hockey Centre. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Das-Hockey-Centre,hockey708.html> [17.06.2017]

Sportschau: Das Maracana-Stadion. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Das-Maracana-Stadion,maracana108.html> [16.06.2017]

Sportschau: Das Mineirao-Stadion in Belo Horizonte. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Das-Mineirao-Stadion-in-Belo-Horizonte,belo100.html> [17.06.2017]

Sportschau: Das Olympia-Stadion. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Das-Olympia-Stadion,olympiastadion254.html> [16.06.2017]

Sportschau: Das Schwimmstadion. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Das-Schwimmstadion,schwimmstadion102.html> [16.06.2017]

Sportschau: Der BMX-Kurs. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Der-BMX-Kurs,bmx258.html> [17.06.2017]

Sportschau: Der Mountainbike-Kurs. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Der-Mountainbike-Kurs,mountainbike206.html> [17.06.2017]

Sportschau: Die Arena da Amazonia in Manaus. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Die-Arena-da-Amazonia-in-Manaus,manaus100.html> [17.06.2017]

Sportschau: Die Arena de Sao Paulo. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeften/Die-Arena-de-Sao-Paulo,saopaulo102.html> [17.06.2017]

Sportschau: Die Arena Fonte Nova in Salvador. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Die-Arena-Fonte-Nova-in-Salvador,salvador138.html> [17.06.2017]

Sportschau: Estadio da Lagoa. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Estadio-da-Lagoa,lagoa100.html> [16.06.2017]

Sportschau: Forte Copacabana. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Forte-de-Copacabana,fortecopacabana100.html> [16.06.2017]

Sportschau: Maracanãzinho. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Maracanazinho,maracanazinho102.html> [16.06.2017]

Sportschau: Maria Lenk Aquatic Park. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Maria-Lenk-Aquatic-Park-,lenkaquatic100.html> [16.06.2017]

Sportschau: Marina da Gloria. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Marina-da-Gloria,marina122.html> [16.06.2017]

Sportschau: Nachhaltig? Das wird aus den Olympia-Arenen. 22.08.2016. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/nachrichten/Nachhaltig-Das-wird-aus-Olympia-Arenen,sportstaetten102.html> [16.06.2017]

Sportschau: Olympischer Golfkurs. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Olympischer-Golfkurs,golf278.html> [16.06.2017]

Sportschau: Olympisches Reitsport-Zentrum: Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Olympisches-Reitsport-Zentrum,reitstadion104.html> [17.06.2017]

Sportschau: Olympisches Schieß-Zentrum. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Olympisches-Schiess-Zentrum,schiessen230.html> [17.06.2017]

Sportschau: Olympisches Tenniszentrum. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Olympisches-Tenniszentrum,tennis694.html> [16.06.2017]

Sportschau: Pontal. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Pontal,pontal100.html> [16.06.2017]

Sportschau: Rio Olympic Arena. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Rio-Olympic-Arena,rioarena102.html> [16.06.2017]

Sportschau: Riocentro. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Riocentro,riocentro100.html> [16.06.2017]

Sportschau: Sambódromo: Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Sambodromo,sambodromo104.html> [16.06.2017]

Sportschau: Schwimmhalle Deodoro. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaetten/Schwimmhalle-Deodoro,deodoro104.html> [17.06.2017]

Sportschau: Whitewater Stadium. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/sportarten/wettkampfstaeetten/Whitewater-Stadium,kanuslalom102.html> [17.06.2017]

Sportschau. Beachvolleyball, Frauen. 18.08.2016. Ohne Autor. URL: <http://rio.sportschau.de/rio2016/ergebnisse/Beachvolleyball-Frauen,wettbewerbriodejaneirobeachvolleyball102.html> [16.06.2017]

Stadionwelt: Olympia Rio 2016: Zeit für Neues. Ohne Datum. Ohne Autor. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?folder=sites/olympia\\_2016&site=start](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?folder=sites/olympia_2016&site=start) [16.06.2017]

Stadionwelt: Weg frei für neues Stadion. 03.08.2014. Ohne Autor. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?head=Weg-frei-fuer-neues-Stadion&folder=sites&site=news\\_detail&news\\_id=10636](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?head=Weg-frei-fuer-neues-Stadion&folder=sites&site=news_detail&news_id=10636) [17.06.2017]

Stadionwelt: Weltweites Interesse an Olympia-Basketballhalle. 16.04.2013. Ohne Autor. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?head=Weltweites-Interesse-an-Olympia-Basketballhalle&folder=sites&site=news\\_detail&news\\_id=8688](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?head=Weltweites-Interesse-an-Olympia-Basketballhalle&folder=sites&site=news_detail&news_id=8688) [07.06.2017]

Stadionwelt: West Ham United möchte Stehplätze im Stadion. Ohne Autor. 06.09.2016. URL: [http://www.stadionwelt.de/sw\\_stadien/index.php?head=West-Ham-United-moechte-Stehplaetze-im-Stadion&folder=sites&site=news\\_detail&news\\_id=15079](http://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?head=West-Ham-United-moechte-Stehplaetze-im-Stadion&folder=sites&site=news_detail&news_id=15079) [06.06.2017]

Stadtwerkstadt 10, S. 10, Hamburg. 2015 URL: <http://www.hamburg.de/content-blob/4632932/fadd1773134fd28cb573c39fc1222621/data/d-10-dialog-broschuere.pdf> [11.04.2017]

Statista: Anzahl ausgetragener Wettbewerbe bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

Statista: Anzahl der Länder/Territorien in denen es TV-Übertragungen der Olympischen Sommerspiele gibt von 1936 bis 2012.

Statista: Anzahl der Sportarten bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

Statista: Anzahl teilnehmender Athleten bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

Statista: Anzahl teilnehmender Nationen bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016.

Statista: Gesamtzahl der Fernsehzuschauer bei den Olympischen Sommerspielen von 1996 bis 2012 (in Milliarden).

Statista: Olympische Sommerspiele – Anzahl übertragener Sendestunden durch Host-Broadcaster von 1998 bis 2012.

Statista: TV-Einnahmen des Internationalen Olympischen Komitees bei Olympischen Sommerspielen von 1960 bis 2012 (in Millionen US-Dollar)

Statista.de. Größte Stadtparks der Welt im Jahr 2014. 2017. Ohne Autor. URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/417115/umfrage/parkgroesse-von-stadtparks-weltweit/> [11.06.2017]

Süddeutsche Zeitung: Mythos Wembley-Stadion: Kathedrale des Fußballs. 22.05.2013. Ohne Autor. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/mythos-wembley-stadion-in-der-kathedrale-des-fussballs-1.1672887> [08.06.2017]

Tagesanzeiger: Die Frau, die Federer und Co. bettet. 24.06.2015. Ohne Autor. URL: <http://www.tagesanzeiger.ch/sport/tennis/Die-Frau-die-Federer-und-Co-bettet/story/13154954> [07.06.2017]

TAZ: Olympia-Vergabe 2016: Gold für Rio. 02.10.2009. Ohne Autor. URL: <http://www.taz.de/!5155058/> [16.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: All England Lawn Tennis Club. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264328/London-2012-Olympics-venues-All-England-Lawn-Tennis-Club.html> [07.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: Earls Court. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8263912/London-2012-Olympics-venues-Earls-Court.html>

Telegraph: London 2012 Olympics venues: ExCeL. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264090/London-2012-Olympics-venues-ExCeL.html> [07.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: Greenwich Park. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264124/London-2012-Olympics-venues-Greenwich-Park.html> [07.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: Hampden Park. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411264/London-2012-Olympics-venues-Hampden-Park.html> [08.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: Hyde Park. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264199/London-2012-Olympics-venues-Hyde-Park.html>

Telegraph: London 2012 Olympics venues: Lee Valley White Water Centre. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264212/London-2012-Olympics-venues-Lee-Valley-White-Water-Centre.html> [08.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: North Greenwich Arena. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264234/London-2012-Olympics-venues-North-Greenwich-Arena.html> [07.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: Old Trafford. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411628/London-2012-Olympics-venues-Old-Trafford.html> [08.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: St- James' Park. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411762/London-2012-Olympics-venues-St-James-Park.html> [08.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: The Royal Artillery Barracks. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264292/London-2012-Olympics-venues-The-Royal-Artillery-Barracks.html> [07.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: Water Polo Arena. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8319626/London-2012-Olympics-venues-Water-Polo-Arena.html> [07.06.2017]

Telegraph: London 2012 Olympics venues: Wembley Arena. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264308/London-2012-Olympics-venues-Wembley-Arena.html> [07.06.2017]

- Telegraph: London 2012 Olympics venues: Wembley Stadium. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411849/London-2012-Olympics-venues-Wembley-Stadium.html> [08.06.2017]
- Telegraph: London 2012 Olympics venues: Weymouth and Portland. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8264318/London-2012-Olympics-venues-Weymouth-and-Portland.html> [08.06.2017]
- Telegraph: London 2012 Olympics venues. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8263924/London-2012-Olympics-venues-Eton-Dorney.html> [08.06.2017]
- Telegraph: London 2012 Olympics venues. 11.02.2011. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/8263924/London-2012-Olympics-venues-Eton-Dorney.html> [08.06.2017]
- Telegraph: London 2012 Olympics venues. City of Coventry Stadium. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/9411061/London-2012-Olympics-venues-City-of-Coventry-Stadium.html> [08.06.2017]
- Telegraph: London 2012 Olympics: The Mall set to be marathon centrepiece. 02.09.2010. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/7977943/London-2012-Olympics-The-Mall-set-to-be-marathon-centrepiece.html> [08.06.2017]
- Telegraph. London 2012 Olympics venues: Millennium Stadium. 20.07.2012. Ohne Autor. URL: <http://www.telegraph.co.uk/sport/olympics/football/9411442/London-2012-Olympics-venues-Millennium-Stadium.html> [08.06.2017]
- tennisnet.com. Olympia 2016. Hartplatz statt Sand in Rio de Janeiro – Rafael Nadal ist verwundert. 19.02.2015. Ohne Autor. URL: <http://www.spoX.com/at/tennisnet/1502/Artikel/olympia-2016-hartplatz-statt-sand-in-rio-de-janeiro-rafael-nadal-ist-verwundert-33029.html> [16.06.2017]
- VOLKERY, Carsten: Spiegel Online: Abbau der Spielstätten in London: Einmal Olympia und zurück. 13.08.2012. URL: <http://www.spiegel.de/panorama/olympia-2012-zu-ende-wie-london-die-spielstaetten-nun-nutzt-a-849663.html> [06.06.2017]
- VOLKERY, Carsten: Spiegel: Londons Olympia-Stadtteil Stratford: Aufgemotztes Schmuttelkind. 23.07.2012. URL: <http://www.spiegel.de/reise/staedte/stratford-in-london-gentrifizierung-im-olympia-viertel-a-845552.html> [14.06.2017]
- Walter, 2015, S.2, URL: <http://www.zeit.de/2015/24/olympische-spiele-spielstaetten-wohnungen#comments>
- Welt: Drei Bewerber gescheitert: Vierkampf um Olympische Sommerspiele 2016. 04.06.2008. Ohne Autor. URL: <https://www.welt.de/sport/article2067499/Vierkampf-um-Olympische-Sommerspiele-2016.html> [16.06.2017]
- Welt: Segeln in Rio 2016: „Mund zu und durch“ ist das Olympiamotto der Segler. 28.02.2016. Jens Hungermann, Melanie Haack. URL: <https://www.welt.de/sport/olympia/article152716494/Mund-zu-und-durch-ist-das-Olympiamotto-der-Segler.html> [16.06.2017]
- WIECHERS, Nina, AUFMKOLK, Tobias: Planet-Wissen: Geschichte der Olympischen Spiele. 03.08.2016. URL: [http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/geschichte\\_der\\_olympischen\\_spiele/](http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/geschichte_der_olympischen_spiele/) [05.04.2017]

**Bilder-Quellen:**

Agenda 2020 – Thomas Bach:

<http://www.insidethegames.biz/articles/1048432/exclusive-bid-chairman-says-ioc-must-award-los-angeles-the-2024-olympics-if-they-believe-in-agenda-2020>

Olympiapark London:

[http://www.eveningnews24.co.uk/polopoly\\_fs/1.1476445.1344509735!/image/2256591479.jpg\\_gen/derivatives/landscape\\_630/2256591479.jpg](http://www.eveningnews24.co.uk/polopoly_fs/1.1476445.1344509735!/image/2256591479.jpg_gen/derivatives/landscape_630/2256591479.jpg)

Greenwich Park:

<https://www.youtube.com/watch?v=2VdW-l9jBlk> (screenshot)

Beachvolleyball London:

<http://www.dailymail.co.uk/news/article-2187373/London-2012-closing-ceremony-How-capital-took-Olympics-heart.html>

Federer-Wimbledon:

<http://images.zeit.de/sport/2012-08/roger-federer/roger-federer-540x304.jpg>

<https://tennisolympia.wordpress.com/literaturverzeichnis/bildverzeichnis/>

Lords Cricket Ground - Bogenschießen:

<https://timmyatt.files.wordpress.com/2012/08/lords-pavilion.png>

Weymouth & Portland - Segeln:

Foto von Alexander Ungarth

Beachvolleyball Rio:

<http://www.lonelyplanet.com/news/2016/08/16/copacabana-beach-volleyball-olympic-rio/>

Guanabara-Bucht:

<http://www.stern.de/sport/olympia/olympia-2016/olympia-2016--so-verdreht-ist-die-bucht-von-rio-de-janeiro-6990896.html>

Olympiapark Rio:

<http://sport.orf.at/rio2016/stories/2256931/2256930/>

Schwimmstadion Rio:

<http://www.faz.net/aktuell/sport/sportpolitik/maracana-olympia-stadien-vergammeln-nach-rio-2016-14886665/rekorde-werden-in-diesem-14886674.html>

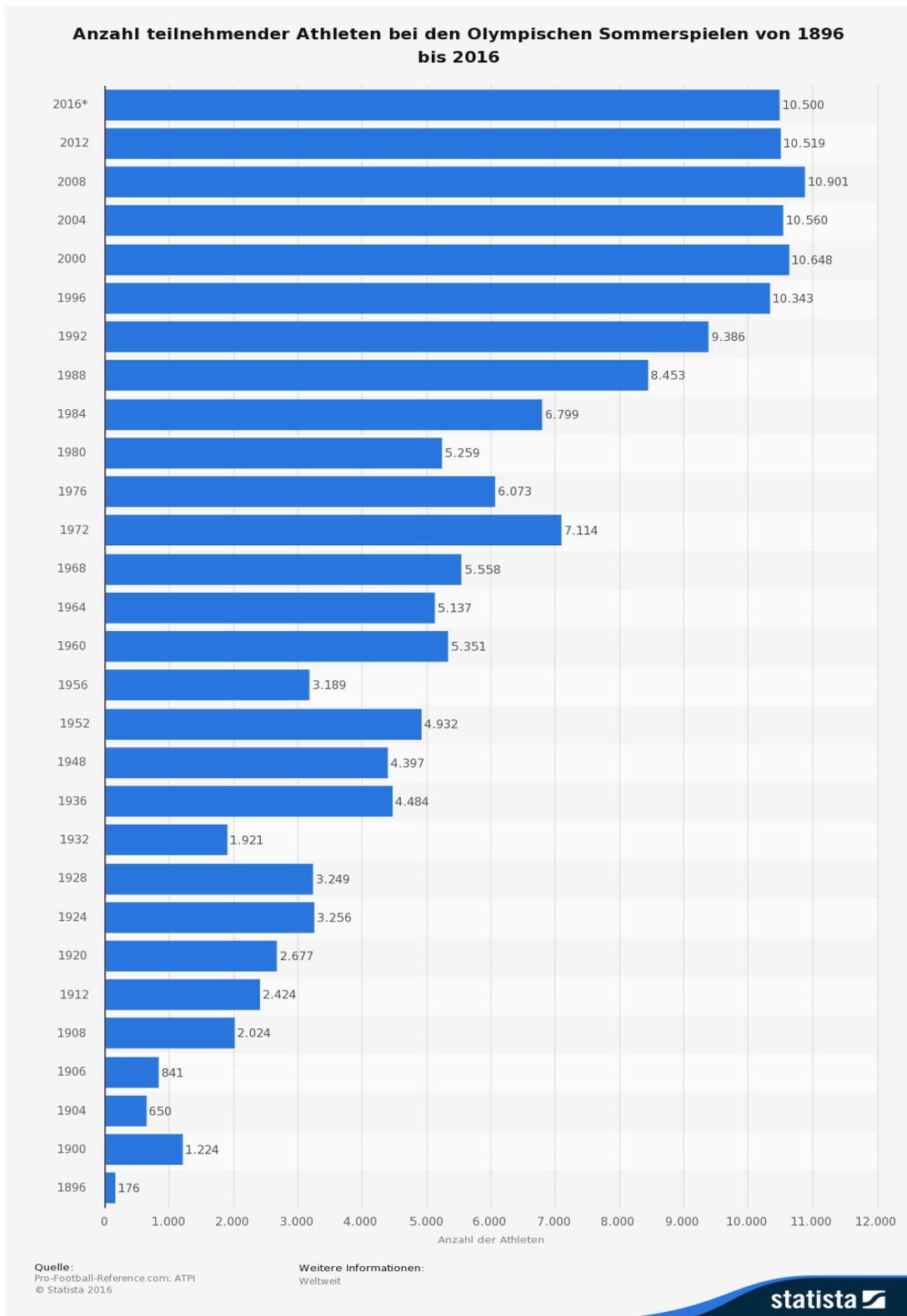
Atlanta-Olympiastadion:

<http://olympics.ballparks.com/1996Atlanta/>

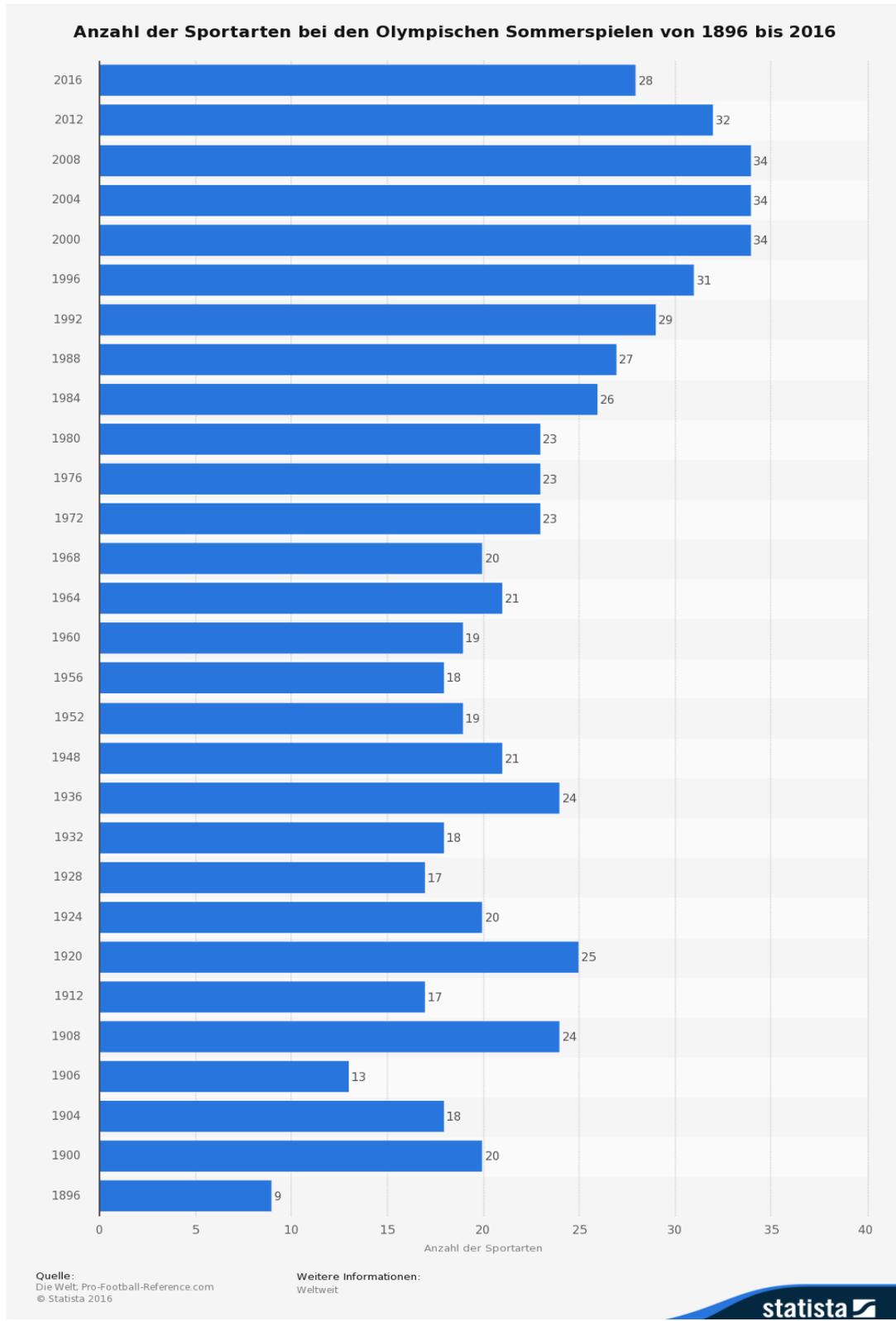
Athen-Olympiastadion:

<http://citypicture.ru/wp-content/uploads/2010/02/1117-990x647.jpg>

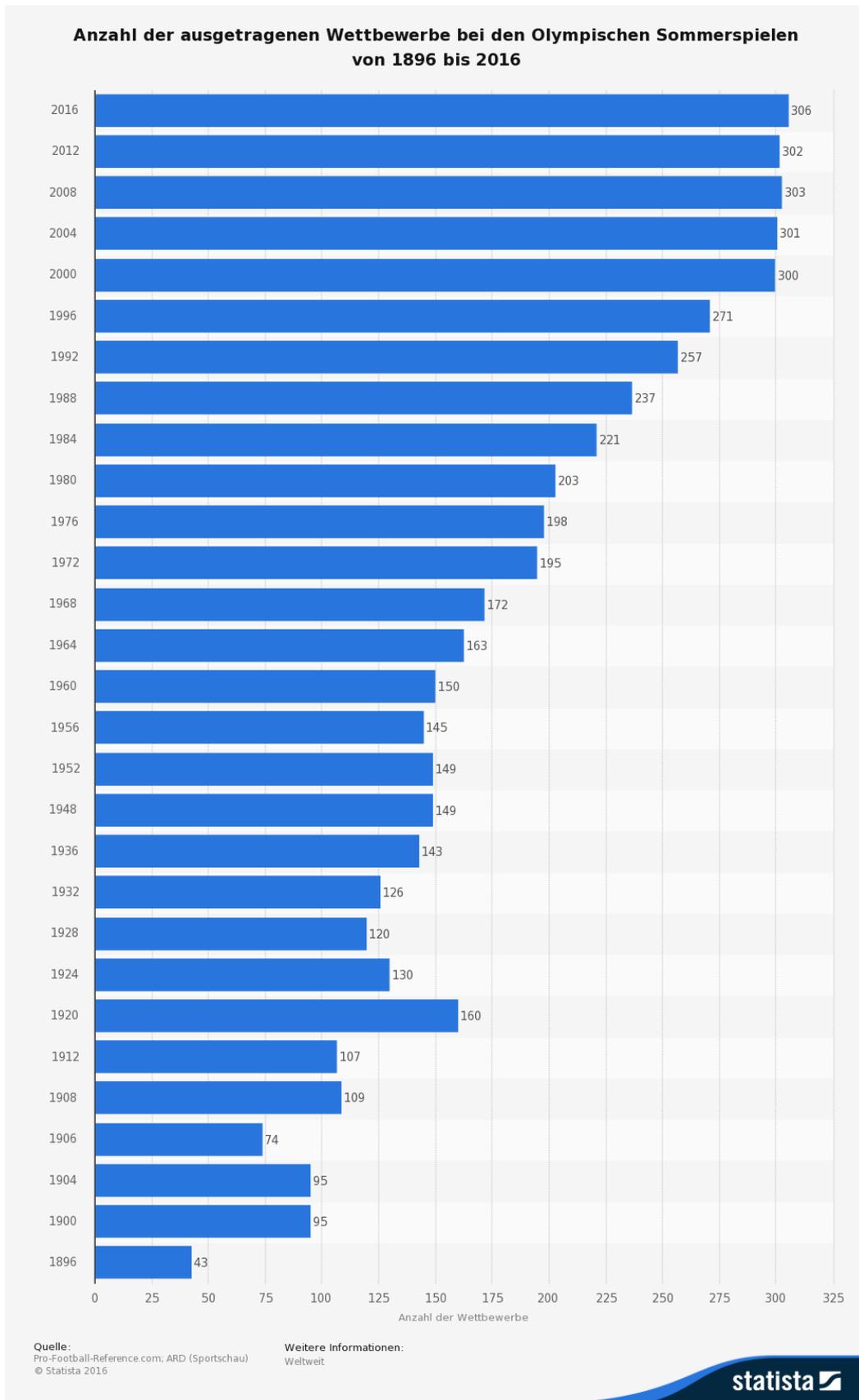
# Anhang



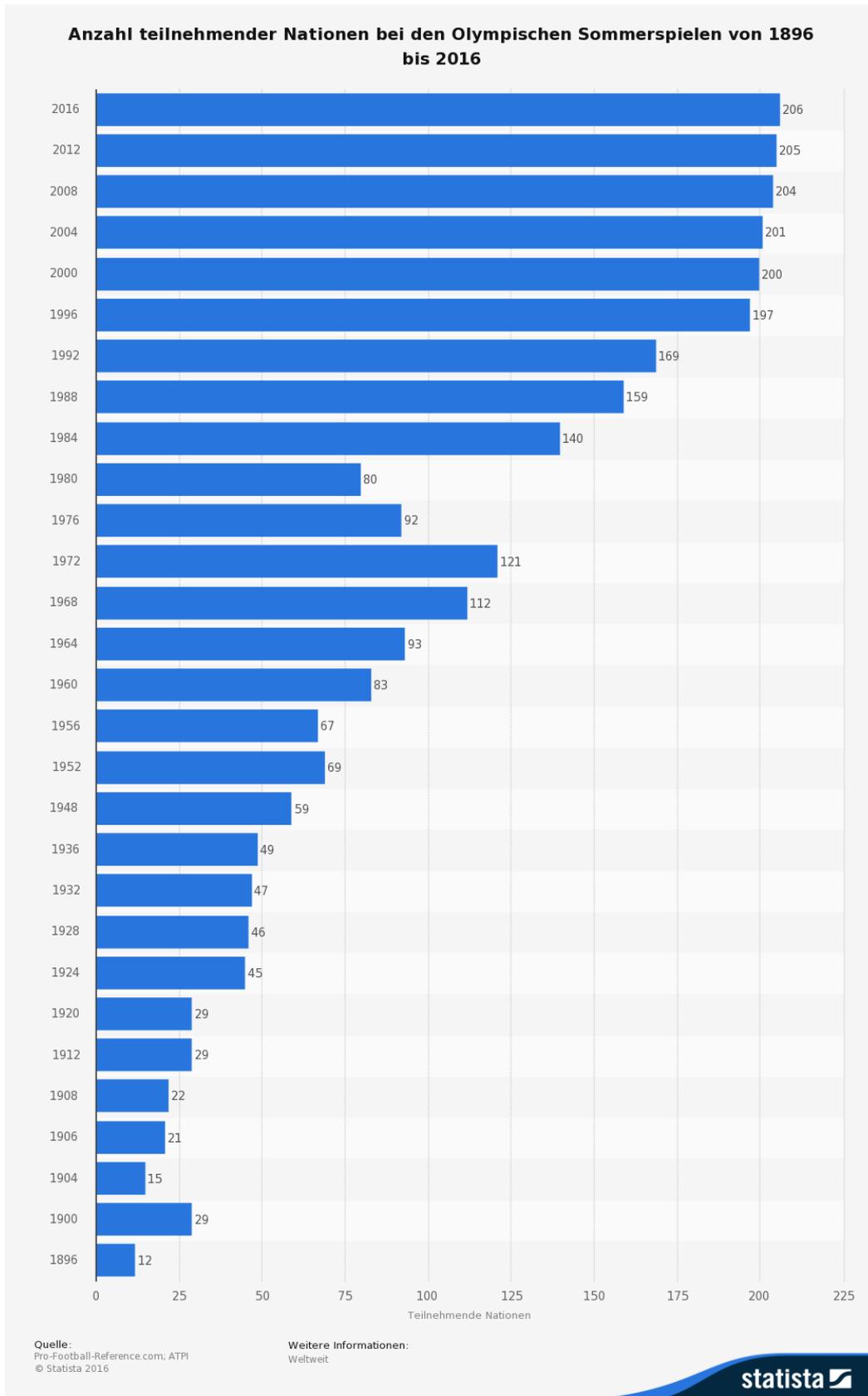
**Anhang 1: Anzahl teilnehmender Athleten bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016**



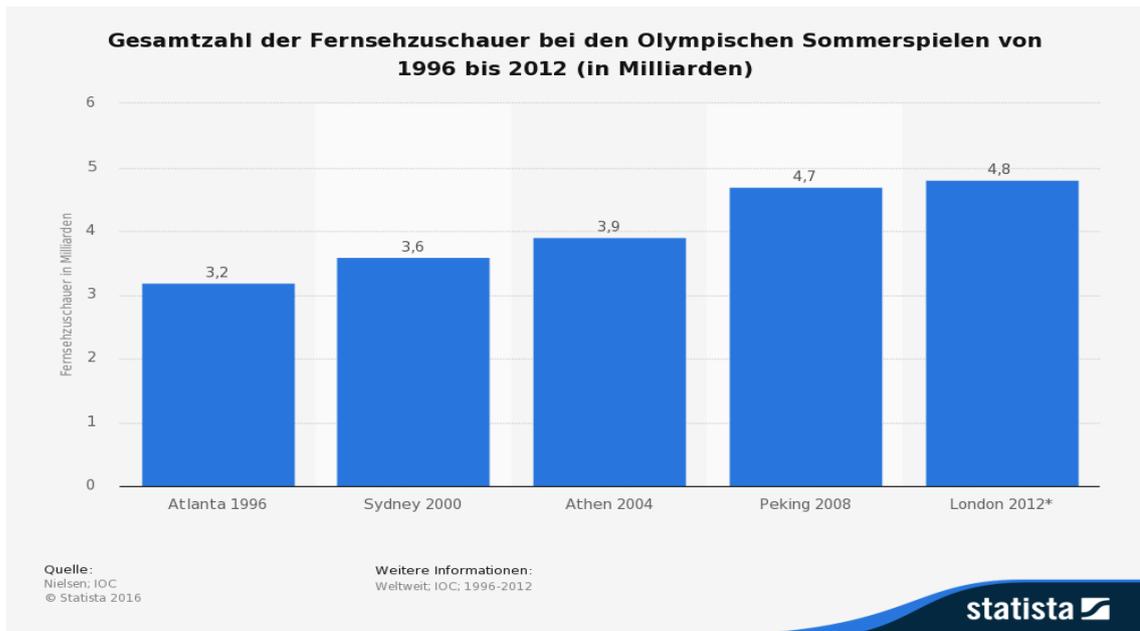
**Anhang 2: Anzahl der Sportarten bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016**



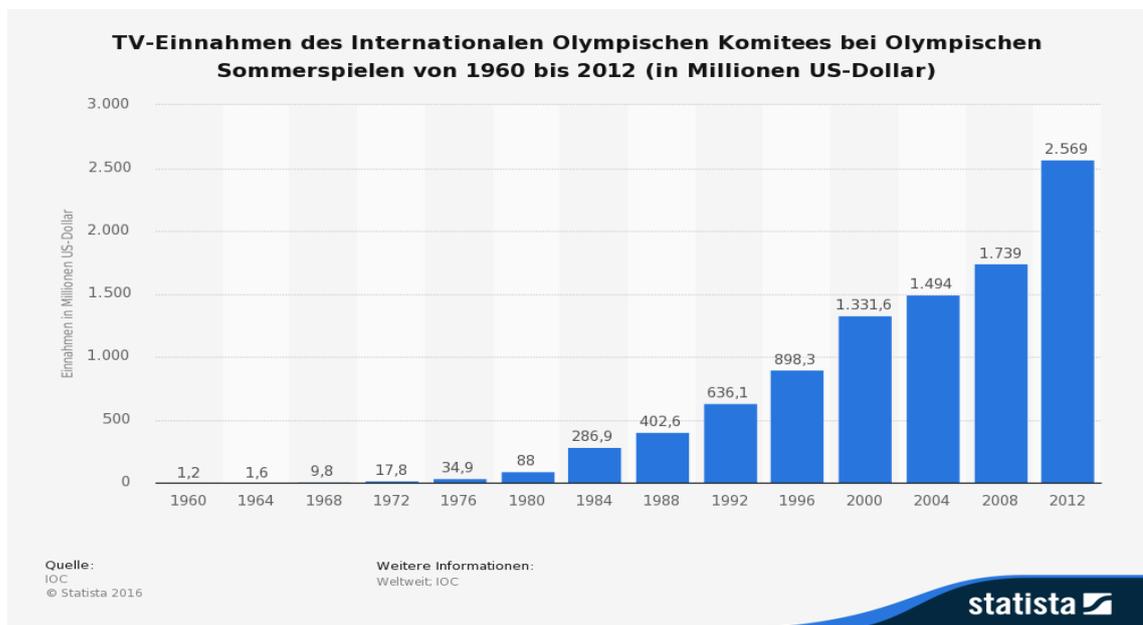
**Anhang 3: Anzahl der ausgetragenen Wettbewerbe bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016**



**Anhang 4: Anzahl der teilnehmenden Nationen bei den Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2016**



**Anhang 6: Gesamtzahl der Fernsehzuschauer bei den Olympischen Sommerspielen von 1996 bis 2012 (in Milliarden)**



**Anhang 5: TV-Einnahmen des Internationalen Olympischen Komitees bei Olympischen Sommerspielen von 1960 bis 2012 (in Millionen US-Dollar)**

## **Eigenständigkeitserklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

---

Rosenheim, 21.06.2017

Alexander Ungarth